



Grüner Hahn

Umwelterklärung 2021

Evangelisches Zentrum
Kloster Drübeck



Impressum

Herausgegeben von

Evangelisches Zentrum Kloster Drübeck

Klostergarten 6

D-38871 Drübeck

Telefon: 039452 / 94-300

E-Mail: ez@kloster-druebeck.de

Internet: <https://kloster-druebeck.de/>

Facebook: Kloster Drübeck

Geschäftsleitung

Karl-Heinz Purucker

Telefon: 039452 / 94-305

E-Mail: geschaeftsleitung@kloster-druebeck.de

Redaktion

Alica Zahn-Behrens

Telefon: 039452 / 94-321

E-Mail: a.zahn@kloster-druebeck.de

Bildmaterial: Fotostudio Ulrich Schrader Halberstadt; Kloster Drübeck Alica Zahn-Behrens

Projekt

Der Grüne Hahn - Umweltmanagement für eine Kirche mit Zukunft

Unter Zuhilfenahme der Datenbank „Grünes Datenkonto“ (www.gruenes-datenkonto.de) wurden sämtliche Daten erfasst. Mittels dieses Datenbestands wurden die relevanten Zahlen generiert.

Stand November 2021



Inhaltsangabe

1 Gruß- und Vorworte

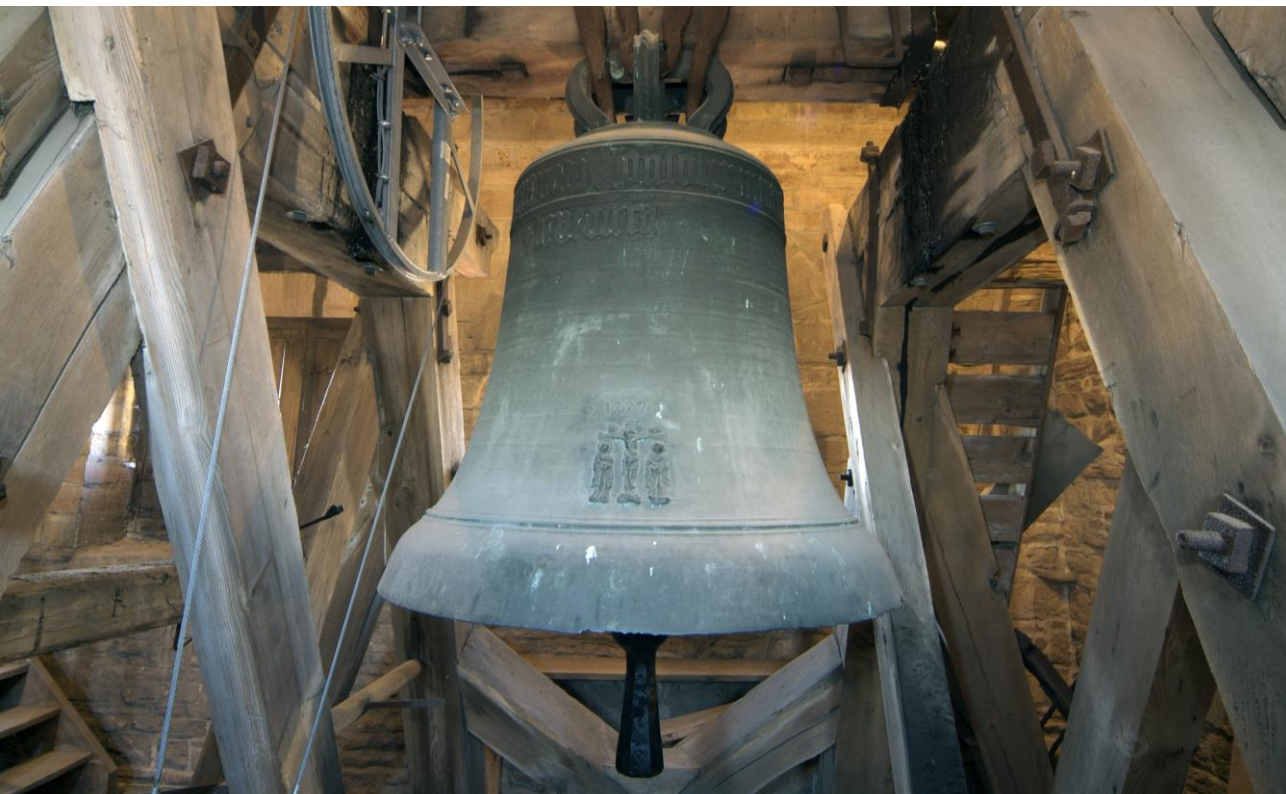
2 Das Evangelische Zentrum Kloster Drübeck

- a. Allgemeine Angaben
- b. Leitbild
- c. Orientierung
- d. Nachhaltigkeit auf Augenhöhe
- e. Eckdaten der Projektarbeit

3 Schöpfungsleitlinien

4 Das Umweltmanagementsystem Grüner Hahn im Kloster Drübeck

- a. Übersicht und Organigramm
- b. Beschreibung des Aufgabenprofils
- c. Bindende Verpflichtungen
- d. Umweltauswirkungen





5 Umweltprüfung Kloster Drübeck

a. Auswertung der Analyse

- i. Die Einrichtung
- ii. Gebäude
- iii. Außenanlagen
- iv. Wärmeenergie
- v. Elektrische Energie
- vi. Wasser und Abwasser
- vii. Abfall
- viii. Büroausstattung
- ix. Kapitalwesen
- x. Sicherheit
- xi. Reinigung
- xii. Küche
- xiii. Transport und Verkehr
- xiv. Lärm
- xv. Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit und Qualifikation
- xvi. Beschaffungswesen

b. Portfolio-Bewertung (2021)

6 Organisations- und Umweltkennzahlen bis 2020

7 Umweltprogramm (2016-2020 und ab 2021)

8 Urkunde und Gültigkeitserklärung (2021)





1 Gruß- und Vorworte

Steffen Weusten

Vorsitzender der Zentrumskonferenz

Liebe Leserinnen und Leser,

manchmal komme ich dazu, mein Büro im Kloster Drübeck zu verlassen und einen kurzen Spaziergang am Waldrand zu machen. Kloster Drübeck und die schöne Nordharzlandschaft liegen mir dann zu Füßen und der Harz ist in meinem Rücken. Was für ein Blick, welch schöne Natur! Mir geht ein Psalm durch den Kopf „Herr, wie sind deine Werke so groß und viel! Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter.“ (Psalm 104, 24).

Und zugleich denke ich daran, dass wir Menschen immer mehr Natur verbrauchen. Der Klimawandel schreitet voran, Wälder müssen weichen, natürliche Ressourcen schrumpfen und der Abfall wird immer mehr. Wir müssen etwas dagegen tun, um die Schönheit der Schöpfung zu bewahren.

Viele Menschen engagieren sich für mehr Umweltschutz. Auch das Kloster Drübeck ist dabei. Wir haben uns in den Prozess kirchlichen Umweltmanagements begeben. Das Symbol dafür ist der Grüne Hahn. Mit diesem Zeichen zertifiziert die evangelische Kirche umweltbewusstes Handeln in Kirchengemeinden und kirchlichen Einrichtungen. Der Grüne Hahn ist dabei kein Ziel, das – einmal erreicht – vergessen werden kann, sondern ein Weg hin zu immer mehr Schonung unserer Ressourcen.

Auf den folgenden Seiten können Sie in unserer Umwelterklärung lesen, was das konkret bedeutet. Es freut mich sehr, wenn Sie uns auf diesem Weg aktiv und wohlwollend begleiten!

Ihr Pfarrer

Vorsitzender der Zentrumskonferenz des Ev. Zentrum Kloster Drübeck



Karl-Heinz Purucker

Geschäftsführer der Tagungs- und Begegnungsstätte

Liebe Umweltfreunde,

„Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt morgen aussieht.“

(Marie von Ebner-Eschenbach)

Auch das Kloster Drübeck Team hat dieses Zitat von Marie von Ebner-Eschenbach grundlegend verinnerlicht. Die Bewahrung der Schöpfung und der verantwortungsbewusste Umgang mit unserer Umwelt spielt in unserem täglichen Handeln eine zentrale Rolle.

So blicken wir nun mittlerweile auf fünf Jahre aktive Umweltschutzarbeit im Evangelischen Zentrum Kloster Drübeck zurück, denn seit März 2016 halten wir mit Stolz das Zertifikat „Grüner Hahn“ in unseren Händen. Mit der Einführung und der entsprechenden Zertifizierung dieses Umweltmanagementsystems sowie der konkreten Umsetzung unserer definierten Ziele zeigen wir Mitarbeiter vom Kloster Drübeck, dass wir nicht nur über Umweltschutz reden, sondern auch etwas dafür tun.

Für das neue Jahr steht die Rezertifizierung unseres Unternehmens an. Wir sind gespannt auf den intensiven Prozess und werden uns mit sehr viel Fleißarbeit, diversen Sitzungen, Schulungen und Maßnahmen in die Arbeit stürzen, denn wir wollen ja unbedingt weiterhin das Sigel eines Grünen Hahn Betriebes tragen.

Für die geleistete Arbeit und den Einsatz bedanke ich mich recht herzlich bei unserem Umweltteam und allen beteiligten Akteuren. Wir tun auch zukünftig alles dafür, dass diese Auszeichnung „Grüner Hahn“ weiterhin im Kloster Drübeck ihre Berechtigung findet. Es freut mich sehr, dass das Kloster durch diese Zertifizierung eine Vorbildfunktion in der Region übernommen hat.

Karl-Heinz Purucker

Geschäftsführer der Tagungs- und Begegnungsstätte

2 Das Evangelische Zentrum Kloster Drübeck

„... dieser besondere Ort in seiner engen Beziehung zwischen geistiger Tradition, Kultur und Natur, dieser Platz der Erquickung, der zur Kontemplation, Meditation und zum Träumen einlädt...“

Genau diesen formulierten Anspruch möchte das Evangelische Zentrum Kloster Drübeck jeden Tag aufs Neue erfüllen. So schwirrten schon vor Projektbeginn viele ökologische und innovative Ideen und Schlagwörter durch die Köpfe und Räume des Klosters. Mit Hilfe des Grünen Hahns nahmen diese während des Prozesses immer mehr Gestalt an. Diese hielten wir mit unserer sehr prägnanten Schlagwortwolke in passender Form eines Hahns fest:



a. Allgemeine Angaben

Das Evangelische Zentrum Kloster Drübeck wird als ein Eigenbetrieb der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) geführt. Es steht im Zusammenschluss mit den folgenden vier Häusern aus Thüringen: Evangelisches Augustinerkloster zu Erfurt, Familienbildungs- und Erholungsstätte Burg Bodenstein, Jugendbildungsstätte Junker Jörg Eisenach sowie Evangelisches Zentrum Zinzendorfhaus Neudietendorf. Diese fünf Häuser agieren gemeinschaftlich unter dem Leitaspekt: Tagen und Begegnen – evangelisch gastfreundlich.

Das Kloster Drübeck dient als Tagungs- und Begegnungsstätte insbesondere für Tagungen der Aus- und Fortbildung aber auch für Feiern, Festversammlungen und Veranstaltungen individueller, geschäftlicher sowie touristischer Gäste. Ein Teil der Räume befindet sich in historischen Gebäuden, wovon einige innerhalb der letzten Jahre neu errichtet oder renoviert wurden.



Das Kloster Drübeck ist bereits viele Jahrhunderte Zentrum klösterlichen Lebens. Die erste urkundliche Erwähnung des Klosters mit seiner romanischen Kirche St. Vitus findet sich in einer Urkunde, die im Jahr 960 von Kaiser Otto I. ausgestellt worden ist. Gegründet wurde das Kloster als Damenstift unter kaiserlicher Aufsicht. Im 12. Jh. kam es zum Bistum Halberstadt und wurde in ein Benediktinerinnenkloster umgewandelt. Im Zuge der Reformation und des Bauernkriegs wurden die Nonnen des Klosters vertrieben. Ein Brand 1599 hinterließ gravierende Spuren der Verwüstung. Ende des 17. Jahrhunderts wurde der Graf zu Stolberg-Wernigerode, kraft eines kurfürstlichen Edikts, Eigentümer des Klosters. Dieser veranlasste den Wiederaufbau und gründete ein evangelisches Damenstift für insgesamt 5 Stiftsdamen und eine Äbtissin.

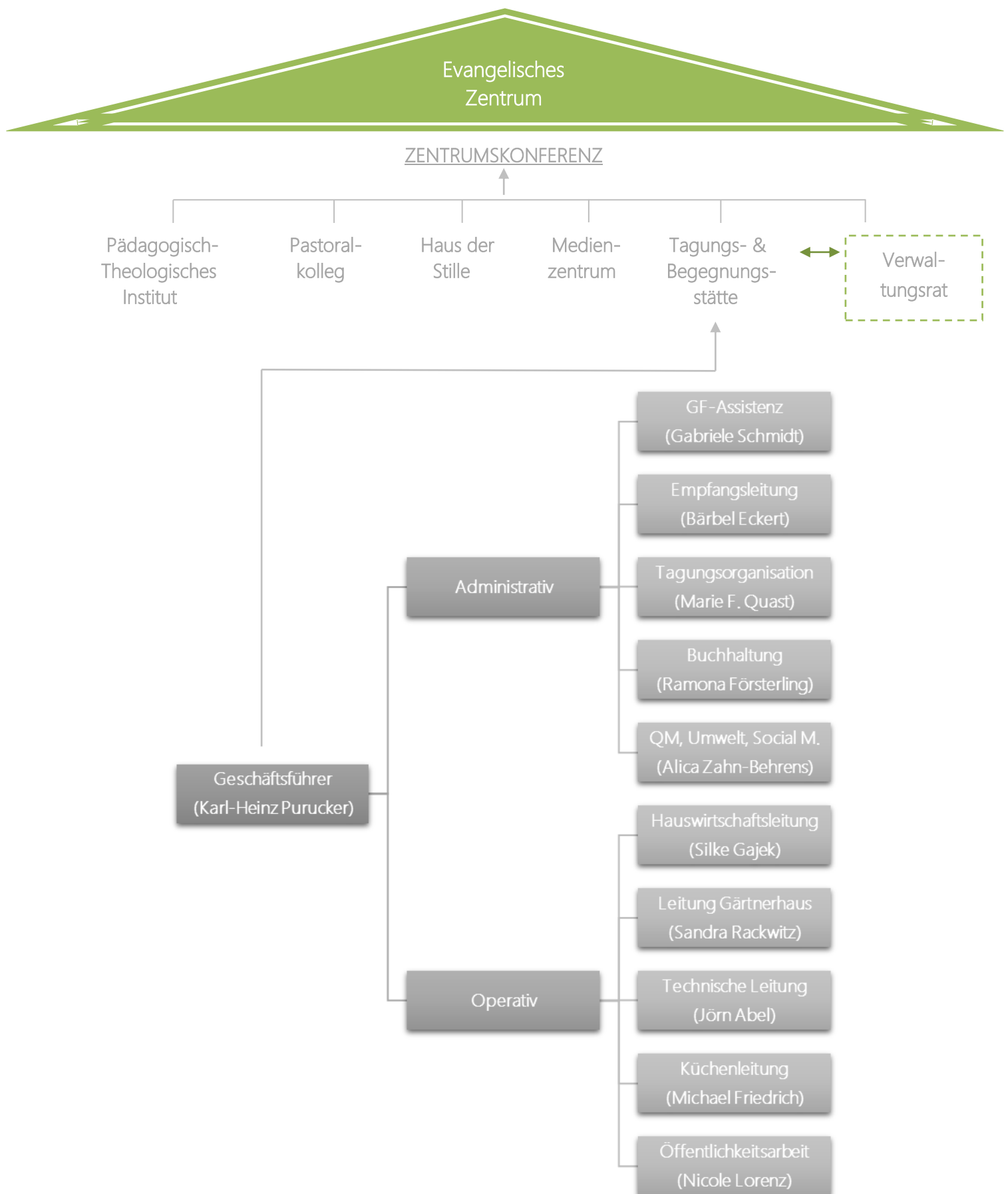
Dieses Damenstift existierte bis zum Tod der letzten Äbtissin Magdalena im Jahr 1955. Auf deren Bitte übernahm das Diakonische Amt der Kirchenprovinz Sachsen 1946 das Kloster Drübeck und nutzte das ehemalige Schlafhaus als Erholungsheim bis 1991. Nach umfangreichen Sanierungsarbeiten wurde das ehemalige Kloster im Jahr 1996 als Evangelisches Zentrum Kloster Drübeck wiedereröffnet. Zum Evangelischen Zentrum, das sich heute in Trägerschaft der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland befindet, gehören das Haus der Stille, das Pädagogisch-theologische Institut, das Pastoralkolleg, eine Außenstelle des Medienzentrums der EKM und die Tagungs- und Begegnungsstätte.

Das Kloster Drübeck ist mit seiner Kirche Teil der Straße der Romanik und zählt mit seinen ausgedehnten historischen Gartenanlagen zu den ausgewählten Mitgliedern des Netzwerks „Gartenträume - historische Parks in Sachsen-Anhalt“. Außerdem erhielt das Kloster die Zertifizierung „Natur im Garten“.

Zusätzlich zu der touristischen Einrichtung arbeiten im Evangelischen Zentrum vier Institute (Pastoralkolleg, Pädagogisch-Theologisches Institut, Haus der Stille und Medienzentrum) mit dem Tagungsbetrieb zusammen. Leiter der Tagungsstätte ist der Geschäftsführer Karl-Heinz Purucker. Der Verwaltungsrat, der von dem zuständigen Dezernenten des Landeskirchenamtes geleitet wird, führt die Aufsicht über die Einrichtung und wird von der Hauskonferenz beraten.

Im Evangelischen Zentrum Kloster Drübeck arbeiten derzeit ca. 30 Festangestellte und 50 Aushilfen. Das Organigramm auf der nachfolgenden Seite gibt einen umfassenden Einblick in die Organisationsstruktur der Einrichtung.

Das Jahr 2020 warf durch die **weltweite Corona Pandemie** einen großen Schatten auf den Klosterbetrieb. So musste das Kloster für Monate die Tore für den Gästebetrieb schließen. Dies war nicht nur wirtschaftlich ein schwerer Verlust, es wirkte sich auch auf das Arbeitsleben des Klosterteams generell aus. Es ist still geworden auf dem Klosterhof und der Normalzustand wird herbeigesehnt. So wurde auch die Rezertifizierung, die eigentlich im März 2020 anstand ausgesetzt und auf das Folgejahr verschoben. Nichtsdestotrotz wurden 2020 im Rahmen der Möglichkeiten weiter an Umweltrelevanten Aspekten gefeilt und Projekte begleitet.





b. Leitbild

Zum besseren Verständnis der Arbeitsweise und grundlegenden Einstellung des Klosters sowie seiner Einrichtungen sollen nun das Leitbild und die Konzeption vorgestellt werden, welche für alle Bereiche und Mitarbeitenden die Handlungsgrundlage darstellen. Im Dezember 2012 wurden im Evangelischen Zentrum Kloster Drübeck folgende Grundsätze beschlossen:

„Wir sind ein einladendes, gastliches Haus – für Tagungen, Freizeiten, Urlaub, Einkehr und Feier. Als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter pflegen wir natürlich Freundlichkeit im Umgang mit den Gästen und untereinander.

Der Komfort unseres Hauses hat ein dauerhaft hohes Niveau in der Ausstattung und im Service. Unsere Angebote sind zuverlässig. Unsere Gäste stehen immer im Mittelpunkt unserer Arbeit. Ihre Geborgenheit ist unser wichtigstes Anliegen. Die Qualität unserer Arbeit messen wir beständig an den Wünschen und an der Zufriedenheit unserer Gäste.

Wir wirtschaften verantwortlich und nachhaltig. Mit Lieferanten und Produzenten haben wir fairen, zuverlässigen Umgang. Wir achten beim Einkauf auf hohe ökologische und soziale Standards. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen in gleicher Weise zum Erfolg unserer Arbeit bei und nehmen Anteil an der Arbeit der anderen. Sachlich begründete Kritik dient der Qualitätsentwicklung.

Die kirchliche Prägung des Klosters Drübeck findet ihren Ausdruck in unsrer Arbeit, so z.B. unser christliches Menschenbild, eine besondere Aufmerksamkeit für den Umgang mit der Schöpfung und die Aufgeschlossenheit für die christliche Prägung von Festen und Jahreszeiten. Wir bewahren mit unserer Arbeit das Erbe derer, die das Kloster vor uns aufgebaut, erhalten und durch die wechselnden Zeiten mit Leben gefüllt haben.

Die Pflege der Gärten ist ein weiteres zentrales Anliegen unseres Konzepts. Mit anspruchsvollen Angeboten der Kultur laden wir viele Menschen in unser Haus ein. Wir zeigen soziales Engagement in der Region.“

Das Kloster Drübeck versteht sich also als Ort der Besinnung, Bildung und Begegnung in der Tradition der Benediktinerinnen und des ehemaligen evangelischen Frauenstifts. Das vielfältige geistliche Leben in Kombination mit einladender Gastlichkeit hält Einzug in die sorgfältigen Gebäude- und Garten-Konzepte.

Besonderer Wert wird hierbei auf die faire und achtsame Kollegialität in Verbindung mit ökologisch bewusstem Handeln gelegt. Abschließend soll betont werden, dass das Kloster und dessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Geist des Evangeliums von Jesus Christus leben und arbeiten.

c. Orientierung

Das Evangelische Zentrum Kloster Drübeck besteht aus verschiedenen Gebäudekomplexen. Zusätzlich arbeiten neben dem Tagungs- und Tourismusbetrieb auch mehrere Institute vor Ort. Im Folgenden werden nun die Gebäude und Institute vorgestellt.

Kloster Drübeck

Evangelisches Zentrum

RAÜMLICHKEITEN		GÄSTEZIMMER	
1	KLOSTERKIRCHE ST VITUS		
2	ABTSSINNEHAUS	Erdgeschoss Werner Krusche Klaus-Peter Hertzsch	2. Obergeschoss 404 – 429
3	HAUS DER STILLE IM AMTSHAUS	Erdgeschoss Medzhid von Magdeburg Friede Rogger Dachgeschoss Franziskusapelle	Erdgeschoss 009 1. Obergeschoss 103 – 116 2. Obergeschoss 203 – 213
4	BRÄUHAUS		
5	GÄRTNERHAUS	Klosterladen, Café, Weinstube	
6	WOHNHAUS		
7	ALTE MÜHLE		
8	EVA HESSLER HAUS	Erdgeschoss Speisesaal Marie Velt-Saal Raimund Hoeren Clubraum mit TV Henning Luthier Johann Heinrich Pestalozzi Jenny A. Diekmann Catharina von Stöberg	1. Obergeschoss 501 – 526 Galeriesbereich
9a	KLEINE SCHEUNE (Eingang links)	Erdgeschoss	1. Obergeschoss 614 – 619
9b	KLEINE SCHEUNE (Eingang rechts)		Erdgeschoss 624 – 627 1. Obergeschoss 620 – 623 Gästewohnung
10	GROSSE SCHEUNE	Untergeschoss Erdgeschoss 1. Obergeschoss Adelbrin-Saal Philipp Jacob Spener Graf Christian Ernst Galérie mit TV	
11	STALL		Erdgeschoss 601 – 605 1. Obergeschoss 606 – 611
12	INFORMANT (Zugang Giebel)		Touristische Informationen, Veranstaltungshinweise, Klosterführungen



Unterkunft

Das Zentrum verfügt über 78 Zimmer und 108 Gästebetten. Diese befinden sich in modernen, neu eingerichteten Häusern (vergleiche Lageplan: Äbtissinnenhaus (Rezeption) - Haus 2, Haus der Stille im Amtshaus - Haus 3, Gästehaus - Haus 6, Eva Heßler Haus - Haus 8, Kleine Scheune - Häuser 9a und 9b, Stall - Haus 11) verteilt auf dem kompletten Klostergelände. Die Zimmer in historischem Ambiente bieten optimale Rückzugsmöglichkeiten mit funktionaler Einrichtung. Einige Zimmer sowie große Teile der Anlage wurden bereits behindertengerecht umgebaut und bieten einen barrierefreien Zugang.

Tagungsbereich

Das Evangelische Zentrum bietet 12 Räumlichkeiten (Äbtissinnenhaus - Haus 2, Haus der Stille im Amtshaus - Haus 3, Eva Heßler Haus - Haus 8, Kleine Scheune - Haus 9a, Große Scheune - Haus 10) für Tagungen von 10 bis zu 160 Teilnehmern mit jeweils individuellen Ausstattungsvarianten. Das erfahrene Team und die neuartige Ausstattung der Räume garantieren konzentrierte, effektive Arbeit sowie gelungene Feierlichkeiten in einer angenehmen Atmosphäre.

Küche

Klosterköche kochen anders - unter diesem Motto steht die ausgezeichnete Klosterküche mit Vollverpflegung. Die Küche ist bestrebt vorwiegend regionale Produkte zu beziehen. Gekocht wird täglich frisch, gesund, kreativ und saisonal. Die Menüs und Buffets sind auch für Vegetarier geeignet.

Gärtnerhaus – Café, Weinstube und Klosterladen

Das Gärtnerhaus am Nussgang (Gärtnerhaus - Haus 5) beherbergt mehrere Einrichtungen. Für die Gäste steht das Kloster-Café, welches abends als Weinstube dient, offen. Im Klosterladen erhalten Gäste die Möglichkeit regionale sowie kunsthandwerkliche Produkte, Bücher, Schmuck und Erinnerungen an den Klostersaufenthalt zu beziehen.

Kirche und Klosterhof

Das Herzstück des Klosters ist die romanische Klosterkirche St. Vitus (Klosterkirche St. Vitus - Haus 1) aus dem späten 10. und frühen 11. Jahrhundert. Die Doppeltürme des monumentalen Westbaus sind weit über die Dächer des Ortes sichtbar und gelten als Wahrzeichen der Anlage. Als Anlaufstelle der Straße der Romanik zählt der Kernbau zu den frühen sakralen Bauten ottonischer Zeit in der Harzregion. Heute beherbergt die Kirche auch moderne Einflüsse, beispielsweise die Skulptur „Brennender Dornbusch“ von Friedemann Knappe. Die einzig läutende Glocke trägt den Namen Benedicta, die Gesegnete. Sie wurde 1449 mit folgender übersetzter Inschrift (Latein) gegossen: „Das Lebendige tröste ich, das Gestorbene beweine ich, das Schlimme vertreibe ich, Christi Posaune bin ich, mit Namen werde ich Gesegnete genannt“. Vor der Kirche auf dem Klosterhof steht die eindrucksvolle fast 300 Jahre alte Sommerlinde, welche als Grünes Herz der Anlage gilt.



Bildergalerie Evangelisches Zentrum Kloster Drübeck



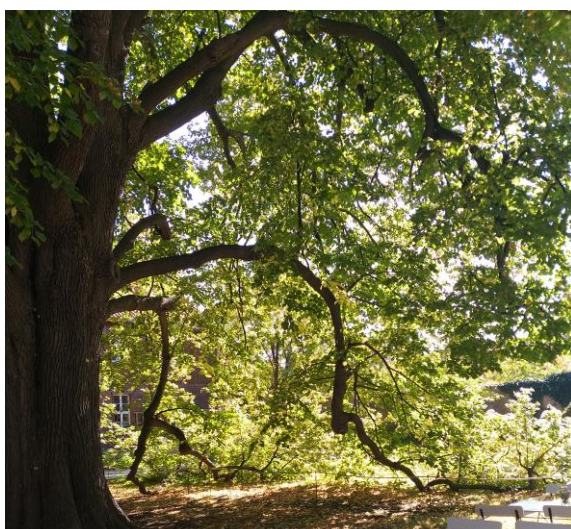
Blick auf die Klosterkirche St. Vitus



Streuobstwiese und Labyrinth



Romanische Klosterkirche St. Vitus



Klosterlinde



Zimmerbeispiel in der kleinen Scheune



Kräuter- und Küchengarten



Gartenanlagen

Neben der Sommerlinde gibt es aber noch weitaus mehr zu entdecken. Die weitläufigen und liebevoll detaillierten Gartenanlagen des Klosters bestimmen mit ihren stillen Plätzen die wohltuende Atmosphäre. Die vom Netzwerk Gartenträume ausgezeichneten Gärten halten neben dem Küchengarten, die Gärten der Stiftsdamen - Kanonissinnengärten mit Bethäusern, den Garten der Äbtissin sowie den versteckten Rosengarten mit Springbrunnen Orte des Rückzugs bereit. Die mauerumschlossenen fünf Gärten der Stiftsdamen waren als einzeln, formale Blumengärten gestaltet, deren Wege als einfaches Wegekreuz angelegt und die von je einem Gartenhäuschen überblickt wurden. Diese Gärten und Gartenhäuser wurden von den einzelnen Stiftsdamen als Ort der Entspannung und der Besinnung genutzt. Im Süden des Klosterkomplexes befanden sich ein Baumpavillon und der Garten der Äbtissin, auch dieser wurde regelmäßig und teilweise mit einem Wegekreuz gestaltet und mit einer axialen Beziehung von Osten nach Westen angelegt. Hier befindet sich noch heute eine Eibenlaube. Der Pavillon der Äbtissin ist nicht mehr vorhanden. Um 1900 wurde im nördlichen Teil des ehemaligen Baumgartens ein regelmäßig gestalteter Rosengarten mit Brunnen und Buchsbaumhecken ergänzt. Mit der „Natur im Garten“ Zertifizierung wird deutlich, welch großes Augenmerk auf die natürliche Gestaltung des Klosters gelegt wird.

Veranstaltungen

Das Kloster Drübeck besticht durch seine abwechslungsreiche und kulturelle Vielfalt. So beherbergt es stimmungsvolle Veranstaltungen, Lesungen, wechselnde Kunstausstellungen sowie Konzerte und kleine oder große Feste. Der Veranstaltungskalender hält jedes Jahr nicht nur an Feiertagen interessante Angebote bereit. Besonders hervorzuheben ist hierbei die Veranstaltung Romantische Nacht im Kloster Drübeck. Diese gilt als musikalischer, tänzerischer und kulinarischer Höhepunkt in den historischen Gärten des Klosters. Das vielfältige Programm umfasst dabei Lyrik, kulinarisches Köstlichkeiten, Musik, Tanz und Kunst im historischen Klosterambiente für rund 3.000 Besucher.

Institute

Wie bereits erwähnt arbeiten außerdem vier Institute mit dem Tagungsbetrieb zusammen. Dazu zählen das Pädagogisch-Theologische Institut (PTI), das Pastoralkolleg (PK), das Haus der Stille und das Medienzentrum.

- ∴ Das **PTI** (Äbtissinnenhaus - Haus 2) ist ein Institut der EKM und der Evangelischen Landeskirche Anhalts mit einer am Standort Drübeck integrierten Fachschule für Gemeinpädagogik. Unter der Leitung von Herrn Dr. Ekkehard Steinhäuser ist es für die Aus- und Fortbildung im Bereich der Religions- und Gemeinpädagogik verantwortlich. Dazu zählen Vorträge, Workshops und Klosterführungen für Gruppen, aber auch für Schulklassen und Jugendgruppen.
- ∴ Das **PK** (Äbtissinnenhaus - Haus 2) wird von Pfarrer Michael Bornschein geleitet. Der Schwerpunkt dieses Institutes liegt auf der Fortbildung von Pfarrerinnen und Pfarrern und anderer kirchlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Verkündigungsdienst tätig sind. So ist das Pastoralkolleg einerseits ein evangelisches Lehrhaus, ein Ort der geistigen



Vergewisserung und geistlichen Erneuerung, zum Gottesdienst und Gebet, zum geschwisterlichen Gespräch und zum Studium der Heiligen Schrift. Die Teilnehmenden können in den Pastoralkollegkursen ihre beruflichen Erfahrungen reflektieren, im kollegialen Austausch und im Spiegel wissenschaftlich-theologischer Wahrnehmung. Zudem werden am Pastoralkolleg auch Prädikantinnen und Prädikanten zugerüstet, die später im ehrenamtlichen Verkündigungsdienst der EKM tätig sein wollen.

- ∴ Das **Haus der Stille** (Haus der Stille im Amtshaus - Haus 3) ist ein Ort der Einkehr, Besinnung, Ruhe und Meditation. Unter der Leitung der beiden Pfarrer Herrn Stefan Wohlfarth und Frau Irene Sonnabend stehen geistliche Begleitung, Abendmahlsgottesdienste, Vorträge und meditative Besinnung im Zentrum der Aufmerksamkeit. Das Haus der Stille mit der eigenen Hauskapelle im Dachgeschoss ist der Ruhepol des Klosters.
- ∴ Das **Medienzentrum** (Große Scheune - Haus 10) der EKM hat mehrere Zweigstellen. Die Leitung obliegt Frau Brand in Neudietendorf, Herr Hendrik Finger ist am Standort Drübeck verantwortlich. Das Medienzentrum stellt Bücher und theologisch-pädagogische Medien für die Aus- und Fortbildung im Bereich Medien zur Verfügung. Weiterhin finden sich in der Bibliothek des Medienzentrums fachwissenschaftliche Literatur sowie Belletristik. Die Gäste erhalten die Möglichkeit sich Bücher auszuleihen und sich zum Studium zurückzuziehen.

Der Vollständigkeit halber soll abschließend erwähnt werden, dass ein Gebäude der Anlage (Haus 6) privat genutzt und dementsprechend aus dem Projekt Grüner Hahn ausgeschlossen wird.

d. Nachhaltigkeit auf Augenhöhe



Das Kloster Drübeck liegt zentral und gut angebunden im Harzvorland und befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Nationalpark. Somit ist es ein idealer Ausgangspunkt für Erkundungen bedeutsamer kulturhistorischer Stätten und für Ausflüge in die mittelalterlichen Fachwerkstätten. Der Klosterwanderweg sowie Pilgertouren durch kulturhistorische Besonderheiten in der abwechslungsreichen Harzlandschaft bieten die optimale Erholung für Körper, Geist und Seele. Umgeben von so gesunder, frischer Natur und intakter Umwelt ist es naheliegend, auch selbst den Blick für seine eigene betriebliche Umweltauswirkung zu schärfen. Wie bereits erwähnt, hat das Evangelische Zentrum seine Verantwortung zum Schutz der Umwelt und deren Ressourcen erkannt und möchte mit dem Grünen Hahn den Weg in Richtung einer umweltgerechteren Zukunft einschlagen und die bereits getroffenen Vorkehrungen weiter ausbauen und optimieren.



Wie sieht es also künftig mit der zukünftigen Ausrichtung im Rahmen des Projekts „Nachhaltigkeit auf Augenhöhe“ aus? Welche Erwartungen und Ziele werden an das Nachhaltigkeitskonzept gestellt? Welche neuen Wege sollen eingeschlagen werden? Dazu folgt ein zusammenfassender Auszug des Expertengesprächs mit dem Geschäftsführer des Klosters Karl-Heinz Purucker.

Interview mit dem Geschäftsführer Karl-Heinz Purucker

Im Vordergrund steht für Karl-Heinz Purucker die Erreichung der ökologischen Zielsetzungen. Er hebt die Verantwortung des Klosters als Teil des Ganzen hervor und betont die Konzentration auf die Ressourcen- und Umweltschonung. Im Zentrum der Bemühungen durch die Einleitung des Umweltprojekts soll die nachhaltige Entwicklung des Klosters im Zuge einer umweltgerechteren Zukunft stehen.

Eng damit verknüpft sind die wirtschaftlichen, ökonomischen Ziele. Die Projektkosten sollten sich in einem vertretbaren Rahmen bewegen sowie sich auf Dauer amortisieren. Durch die ökologischen Einsparungen und Optimierung sind auch positive, wirtschaftliche Auswirkungen, wie etwa die Senkung der Betriebskosten, wünschenswert.

Durch die Zertifizierung mit dem Grünen Hahn soll ein Werbeeffect generiert werden. So sollen das Kloster und die gesamte Einrichtung marketingtechnisch von dem Projekt profitieren. Potenzielle Gäste sollen hier aber nicht nur über das Umweltengagement lesen, sondern die aktive Umsetzung spüren.

Dies geht auch mit den persönlichen Zielsetzungen von Karl-Heinz Purucker konform. Unter dem Leitspruch „Warte nie bis Du Zeit hast“ möchte er nicht nur für sich, sondern auch für seine Belegschaft einen entscheidenden Mehrwert generieren. Die Mitarbeiter und er sollen für das Thema Nachhaltigkeit sensibilisiert und motiviert werden.

Das Projekt soll Teil der täglichen Routine werden und sich nachhaltig auf die innere Einstellung und äußere Verhaltensweise im Umgang mit der Umwelt auswirken. Tagtäglich soll für ihn das Projekt gelebt werden und nicht einschlafen.

Karl-Heinz Purucker sieht in diesem Vorhaben einen zeitgemäßen und dringend notwendigen Schritt für die Gestaltung einer umweltgerechteren Zukunft.



e. Eckdaten der Projektarbeit

Im Rahmen des Projekts wird ein zehn Stufen Plan zur Zielerreichung empfohlen.

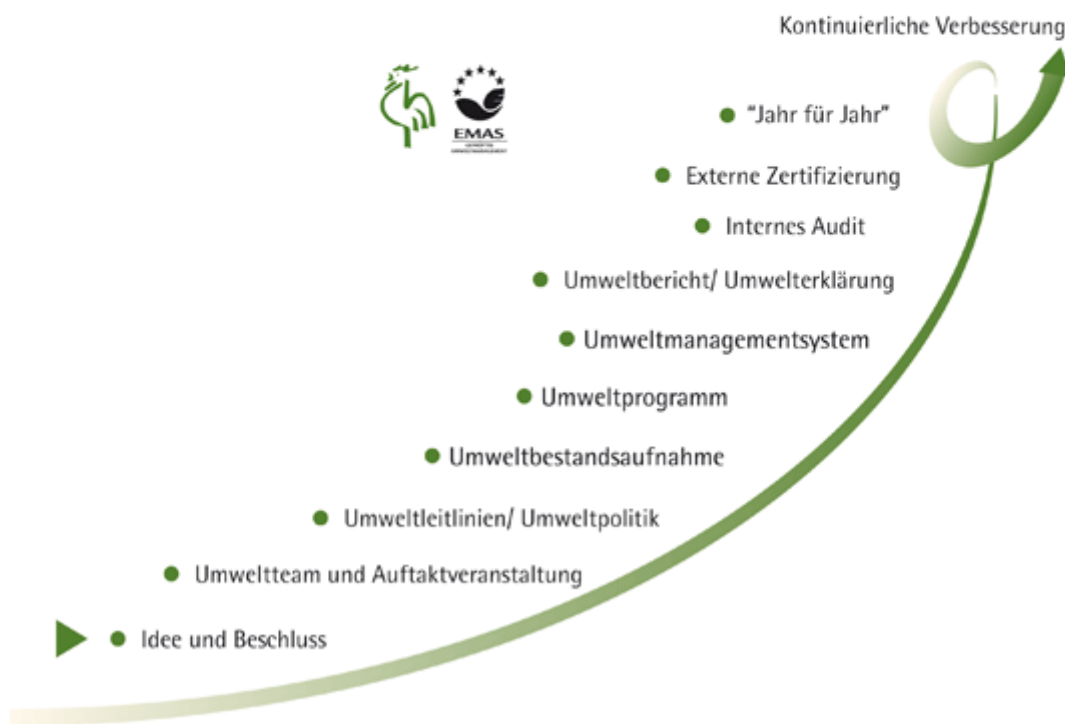
Anhand dieser Ablaufschritte ist ein Gelingen des Projekts garantiert. Vom Projektstart bis hin zur Zertifizierung werden wichtige Dokumente und Planungshilfen bereitgestellt, die die Arbeit um ein Vielfaches besser strukturieren und erleichtern.

Im Folgenden werden diese Schritte sowie nachfolgend die Eckdaten der Projektarbeit auf dem Weg zum Grünen Hahn chronologisch sortiert vorgestellt.

Der Grüne Hahn

Management für eine Kirche mit Zukunft

Wie funktioniert es?



Quelle: http://www.kirchliches-umweltmanagement.de/wie_funktioniert_es

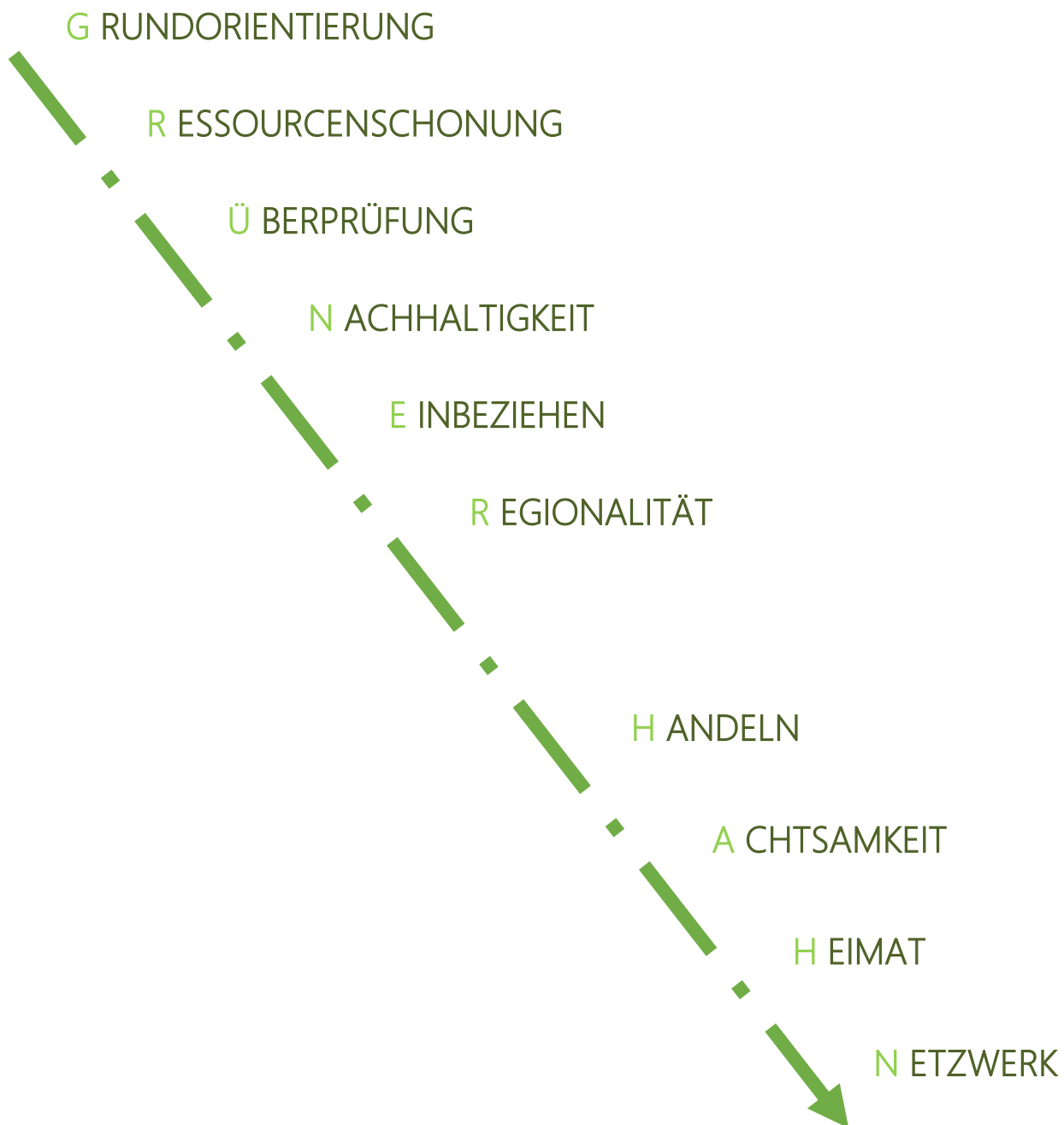


Zeitraum	Arbeitsschritte
März-Mai 2015	Informationsphase
Mai 2015	Beschluss der Leitung, Zentrumskonferenz und des Verwaltungsrats zur Einführung des Umweltmanagements, Bildung eines Umweltteams
Mai-Dezember 2015	Pflege und Zusammenstellung des Grünen Handbuchs
Juni 2015	Auftaktveranstaltung und Information aller Mitarbeiter
Juni 2015	Anwenderschulung Grünes Datenkonto
Juli/August 2015	Entwicklung und Beschluss der Umweltleitlinien
Juli-September 2015	Durchführung der Mitarbeiterumfrage und Auswertung der Ergebnisse
September 2015	Erarbeitung eines Umweltmanagementsystems
September/Oktober 2015	Bestandsaufnahme Umweltprüfung, intensiver Check der Gebäude
September 2015	Lieferantenanfrage, Rechtskataster und –check
September 2015	Gefahrstoffkataster, Wartungs- und Schulungsplan
Oktober 2015	Auswertung und Aufstellung eines Ergebnisberichts
Oktober 2015	Portfolio-Analyse
Oktober 2015	Pflege des Grünen Datenkontos
November 2015	Entwicklung und Beschluss des Umweltprogramms
November 2015	Bewertung der Lieferantenanfrage
November/Dezember 2015	Entwurf der Umwelterklärung
Januar 2016	Internes Audit durch die externe Auditorin
Februar/März 2016	Finales Umweltaudit und Zertifizierung
Seit März 2016	Aktive Umsetzung der Maßnahmenpläne mit jährlichen Kontrollaudits Juli 2021 - Anstehende Rezertifizierung, die auf Grund der weltweiten Corona Pandemie auf 2021 verschoben wurde



3 Schöpfungsleitlinien

Im Zuge des Umweltprojekts Grüner Hahn strebt das Kloster Drübeck den nachhaltigen Umgang mit der Umwelt und deren Ressourcen an. Dazu ist es von besonderer Bedeutung, Leitlinien als Grundlage für diesen umfangreichen Prozess festzulegen. Langfristiges Handeln bedarf einer soliden, gut durchdachten Grundlage. So entstanden diese Leitlinien aus Ideen ganz verschiedener Richtungen. Das Zusammenspiel von Anregungen der Mitarbeiter, Gäste, Führungsebene aber auch externer Einflüsse ergibt ein einzigartiges Portfolio für die aktive Bewahrung der Schöpfung sowie eine umweltgerechtere Zukunft. Als Ergebnis eines kreativen Brainstormings sowie akribischer Detailarbeit entstanden zehn Schlagwörter, die die Grundausrichtung wiedergeben:





Der Grüne Hahn Management für eine Kirche mit Zukunft

andeln

Das Kloster Drübeck verpflichtet sich ganz dem Motto: „Vom Reden zum Handeln.“ Dementsprechend soll die Implementierung des Umweltmanagementkonzepts als dauerhaftes Projekt gesehen werden, welches kontinuierlich weiterentwickelt werden soll. Dabei ist der Einklang von Leben und Natur maßgeblich.

chtsamkeit

Das Kloster Drübeck versteht, dass die Umwelt auch, aber nicht nur für die Menschen da ist. So verpflichtet sich das Kloster Drübeck die Umwelt als Werk des Schöpfers zu achten, zu gestalten sowie zu behüten. Diese Verantwortung und Überzeugung soll nachhaltig nach außen getragen werden und anderen ein Vorbild sein.

eimat

Das Kloster Drübeck möchte auf Grund seiner öffentlichen und regionalen Bedeutung beispielgebend im Sinne des Umweltschutzes agieren. Gemäß dem Leitbild „Global denken, lokal handeln“ will das Kloster Drübeck zuerst in der Heimat ein Zeichen setzen und andere zu einer Nachahmung motivieren.

etzwerk

Das Kloster Drübeck priorisiert während des gesamten Prozesses den kommunikativen Austausch mit den Mitarbeitern, der Gemeinde, den Gästen sowie der Öffentlichkeit. Das Netzwerk soll aktiv in alle Umweltfragen mit einbezogen werden. Anregungen sind dabei stets erwünscht. Nur ein funktionierendes Netzwerk ist ein Garant für das Gelingen des Umweltprojekts.

*Kennen Sie schon unsere
zehn Umweltleitlinien?*

rundorientierung

Das Kloster Drübeck hat den Handlungsbedarf für eine umweltgerechtere Zukunft erkannt und möchte sich beispielgebend für den Umwelt- und Ressourcenschutz einsetzen. Ziel ist es, das Umweltbewusstsein nachhaltig zu fördern.

essourcenschonung

Das Kloster Drübeck verpflichtet sich Ressourcen, Rohstoffe und Energie sparsam und schonend einzusetzen und ermittelt kontinuierlich Potenziale zur Verbesserung. Der Umgang mit Ressourcen soll demnach nicht auf Kosten des natürlichen Lebensraums sowie künftiger Generationen gehen.

berprüfung

Das Kloster Drübeck überprüft und dokumentiert regelmäßig alle Umweltaktivitäten und verpflichtet sich dabei zur Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und Gesetze mit dem Ziel einer stetigen Verbesserung der Umweltauswirkungen.

achhaltigkeit

Das Kloster Drübeck ist bestrebt, nachhaltig zu wirtschaften und zu handeln, um Belastungen und Gefahren für die Umwelt kontinuierlich zu verringern und zu vermeiden. Weiterhin soll die bestverfügbare Technik, in wirtschaftlich vertretbarem Rahmen, zum Wohl der Umwelt eingesetzt werden.

inbeziehen

Das Kloster Drübeck sucht den regen Austausch - sowohl intern als auch extern. Dabei ist das Kloster Drübeck stets offen für Anregungen sowie konstruktive Kritik. Voraussetzung dafür soll die regelmäßige Information über die Umweltaktivitäten des Klosters darstellen, welche der Öffentlichkeit stets zugänglich ist.

egionalität

Das Kloster Drübeck ist bestrebt, bevorzugt regionale, fair gehandelte und umweltverträgliche Produkte, Verfahren und Dienstleistungen zu beschaffen und zu erzeugen. Im Rahmen ökologischer Zielsetzungen werden Geschäftspartner vor diesem Hintergrund ausgewählt und in Aktivitäten des Umwelt- und Gesundheitsschutzes mit einbezogen.

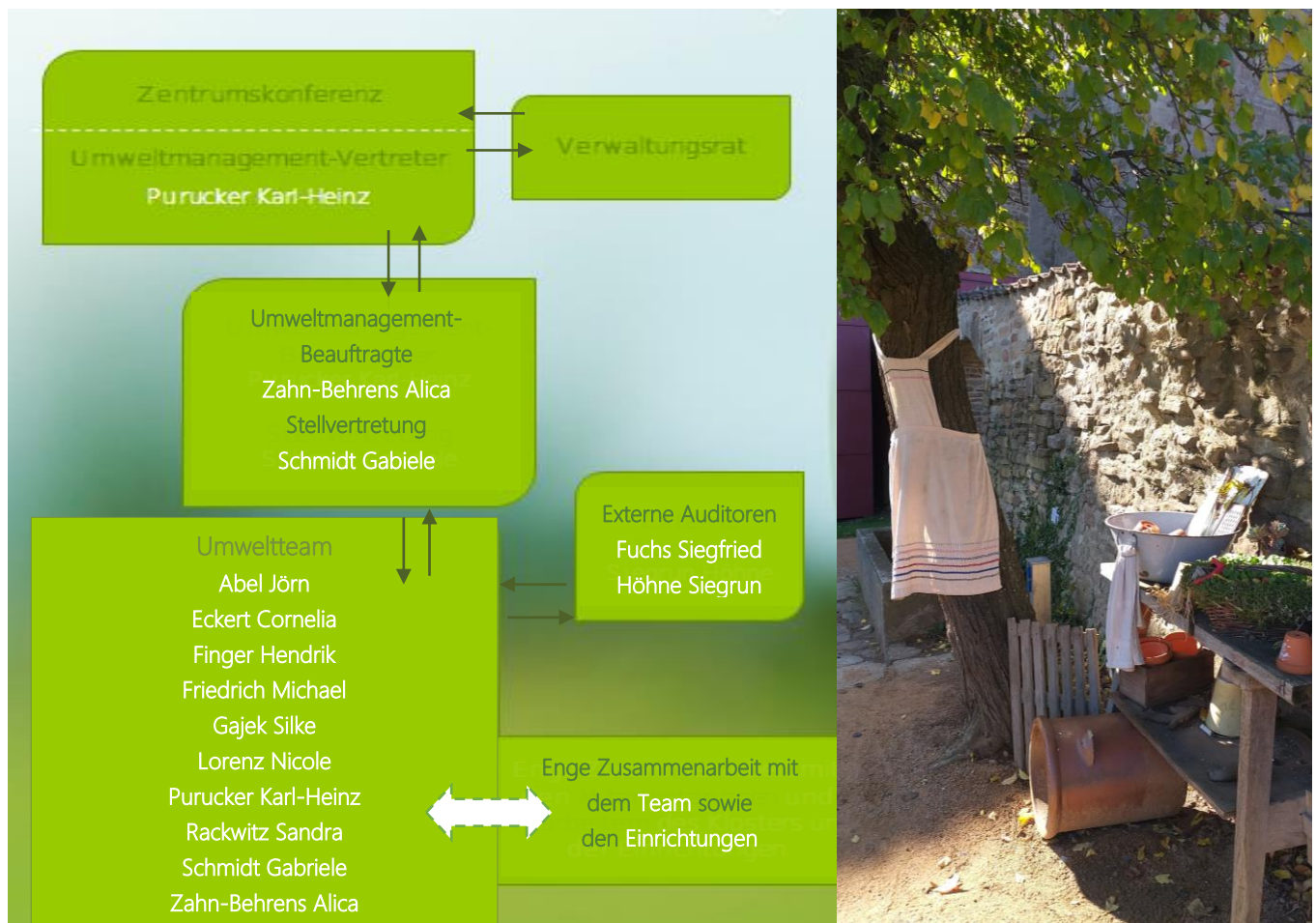


4 Das Umweltmanagementsystem Grüner Hahn im Kloster Drübeck

Zum Gelingen des Projekts Grüner Hahn bedarf es der Etablierung eines funktionierenden und umfassenden Umweltmanagements. Spielentscheidend ist hier die Ernennung eines Umweltteams. Dort bearbeiten Vertreter und Vertreterinnen aller Einrichtungen die ökologisch relevanten Zielsetzungen und sind das kommunikative Bindeglied zwischen dem Grünen Hahn und den Mitarbeitenden. Dabei ist jedes umweltinteressierte Mitglied des Klosterteams herzlich willkommen. Weiterhin müssen in diesem Zusammenhang auch die direkten und indirekten Umweltauswirkungen bedacht werden, welche unter c. vorgestellt werden.

a. Übersicht und Organigramm

Die Abbildung veranschaulicht die verschiedenen Positionen, sowie deren Inhaber, und das Zusammenspiel der unterschiedlichen Verantwortlichen.



Um nun einen besseren Einblick in die Tätigkeitsfelder zu erhalten, sollen im Anschluss an diese Übersicht die Aufgaben und Funktionen der Umweltverantwortlichen vorgestellt werden.



b. Beschreibung des Aufgabenprofils

Einrichtungsleitung (Zentrumskonferenz, Verwaltungsrat)

Funktion:	Aufgabenprofil:
	Entscheidung über haushaltswirksame und personalrelevante Maßnahmen
	Integration des Umweltmanagements in die Einrichtung
	Dialog und Außendarstellung
	Management Review
Innehalten der Gesamtverantwortung, Genehmigung und Integration	

Umweltmanagementvertreter (Purucker Karl-Heinz)

Funktion:	Aufgabenprofil:
	Informationsweitergabe
	Repräsentation nach innen und außen
	Zuständig für Veröffentlichungen
	Einbindung des Umweltgedankens
Bindeglied zwischen Zentrumskonferenz und Umweltteam sowie deren Vertretung, Garant für Kommunikation und Kooperation	

Umweltmanagementbeauftragte (Zahn-Behrens Alica)

Funktion:	Aufgabenprofil:
	Leitung und Moderation der Sitzungen
	Festlegung der Tagesordnung
	Ziel- und Umsetzungskontrolle
	Weiterführung des Systems
Steuerung und Prozesskoordination in Zusammenarbeit mit der Umweltauditorin	



Stellvertreterin (Schmidt Gabriele)

Funktion:	Aufgabenprofil:
	Protokollierung
	Weitergabe der Protokolle
	Zusätzliche Ansprechpartnerin

Umweltteam

Funktion:	Aufgabenprofil:
	Information und Motivation
	Erhebung und Fortschreibung
	Aktive und intensive Beteiligung
	Entwicklung und Erstellung

Externe Auditoren (Fuchs Siegfried, Höhne Siegrun)

Funktion:	Aufgabenprofil:
	Begleitung des Projekts
	Beratung und Hilfestellung
	Durchführung des internen Audits

Klosterteam und Einrichtungen

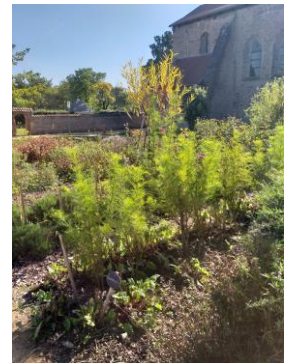
Funktion:	Aufgabenprofil:
	Engagement und Interesse am Umweltgeschehen
	Integration in den Arbeitsalltag
	Konstruktive Kritik, Ideenschmiede



c. Bindende Verpflichtungen

Das Kloster Drübeck arbeitet gemäß bindender Verpflichtungen und verpflichtet sich diese im Arbeitsalltag einzuhalten. Dazu zählen lokale Vorschriften wie die Abfall- und Abwassersatzung, genauso wie die Streu-, Umwelt-, Baumschutz-, Lärmschutz- und Trinkwasserverordnung. Außerdem ist das Rechtskataster vorschriftsmäßig geführt und wird jährlich überprüft. Das Kloster Drübeck definiert ferner bindende Selbstverpflichtungen. Diese werden hier stichpunktartig aufgeführt:

- ♣ Einbindung der obersten Leitung in den Umweltprozess
- ♣ Rechenschaftspflicht für Wirksamkeit des UMS (Zielerreichung und Einhaltung der Verpflichtungen)
- ♣ Integration und Beachtung des UMS in Geschäftsprozesse und strategische Ausrichtung
- ♣ Fortlaufende Verbesserung anstreben und Kontrolle darüber
- ♣ Bedeutung des UMS vermitteln und Team aktiv in die Umweltsarbeit einbinden
- ♣ Erstellte Beschaffungsleitlinie als Bestellungs- und Arbeitsgrundlage



d. Umweltauswirkungen

Als Grundlage für die anschließend durchzuführende Umweltprüfung müssen vorher die direkten und die indirekten Umweltauswirkungen erkannt und analysiert werden.

Dabei gilt zu unterscheiden: Direkte Umweltauswirkungen können direkt von der Einrichtung beeinflusst und kontrolliert werden. Indirekte Umweltauswirkungen dagegen sind nicht beeinflussbar. Ein weiteres Differenzierungskriterium stellt die Quantifizierbarkeit dar. So gelingt es direkte Auswirkungen in Zahlen darzustellen. Die indirekten Auswirkungen hingegen lassen sich nur sehr eingeschränkt fassbar machen.

Zu den **direkten Umweltauswirkungen** zählen:

- ♣ Einrichtung, Gebäude, Außenanlagen, Wärmeenergie, elektrische Energie, Abwasser und Wasser, Abfall, Büroausstattung, Reinigung, Küche, Verkehr und Transport, Sicherheit, Kapitalwesen

Zu den **indirekten Umweltauswirkungen** zählen: Kommunikation, Lieferanten, Lärm, z.T. Reinigung, z.T. Küche und z.T. Verkehr und Transport. (Hier muss beachtet werden: Durch den Einfluss von Fremdfirmen, Gästen und externen Effekten werden teilweise wiederholt Bereiche genannt, die schon vorher aufgezählt wurden. Hier kann das Kloster nur bedingt eingreifen. Es bietet sich jedoch die Möglichkeit den Gästen mit ökologischen Anregungen zur Seite zu stehen oder bei der Auswahl der Firmen umweltrelevante Kriterien miteinzubeziehen.)

In der folgenden Umweltprüfung erfolgt dementsprechend die Auflistung beginnend mit den direkten Auswirkungen. Daran schließen sich die teilweise indirekten sowie die vollständig indirekten Umweltauswirkungen an.



5 Umweltprüfung Kloster Drübeck

Den Hauptbestandteil des Arbeitsaufkommens bei der Entwicklung und Implementierung des Grünen Hahns im Kloster Drübeck stellt die Umweltprüfung dar. Dabei werden sämtliche Umweltaspekte aus dem vorangegangenen Kapitel erörtert, quantifiziert und ausgewertet. So erfolgt nach der Auswertung der Analyse und den Organisations- und Umweltkennzahlen zugleich eine Stärken- und Schwächen-Analyse, basierend auf den Ergebnissen der Umweltprüfung. Diese dient besonders als Grundlage für das weitere Vorgehen zur Erstellung eines individuellen Umweltprogramms für das Kloster Drübeck.

a. Auswertung der Analyse

Im folgenden Teil soll die umfassende Analyse mit allen erfassten Daten und Tatbeständen vorgestellt und ausgewertet werden.

i. Die Einrichtung

Das Evangelische Zentrum Kloster Drübeck steht der Entwicklung und Implementierung eines Umweltprogramms positiv gegenüber, so konnten bereits ökologische Maßnahmen verwirklicht werden. Zu diesen Meilensteinen zählen das BHKW (Blockheizkraftwerk), das Elektroauto der Küche, die



Installation von Bewegungsmeldern und die Umstellung auf LED-Lampen sowie die generelle Bemühung zur Einhaltung von Sparmaßnahmen (Energie, Drucker, Wasser, Papier). Bislang erfolgte aber noch keine konkrete Beteiligung an einem ökologischen Projekt. Weiterhin gab es auch noch keine Arbeitsgemeinschaft für umweltrelevante Fragen. Es liegen ferner keine offensichtlichen Probleme vor, die im Rahmen des Umweltmanagements angegangen werden sollen. Die Einrichtung beschäftigt zwei Hausmeister: Jörn Abel (technischer Leiter) und Matthias Schneider. Zudem werden Gebäude der Einrichtung privat genutzt (2 Familien), deren Wohnflächen und Verbrauchsdaten getrennt von der Einrichtung erfasst werden können und dementsprechend ausgeschlossen werden.

ii. Gebäude

Im Zuge der Befragung erfolgt eine zunächst begrenzte Auswahl an Gebäuden. So wird sich in diesem Vorgang nur auf das Eva-Heßler-Haus sowie die Domänenscheune konzentriert. Grund dafür: stärkster Gästeverkehr und größtes Datenvolumen.



Eva-Heßler-Haus

Das 2001 erbaute Massivhaus (Neubau) wird als Küche und Speisesaal sowie für das Tagungsgeschäft und als Gästezimmer genutzt. Es steht nicht unter Denkmalschutz und bildet keine bauliche Einheit mit einem anderen Gebäude. Die originalen Baugenehmigungen liegen vor (Firma Planungsring Wernigerode) und enthalten allgemeine umweltrelevante Auflagen. Diese umfassen: Schutz erhaltenswerter Bäume, Hecken und Bepflanzungen sowie des Mutterbodens und angrenzender Gewässer. Das Gebäude hat drei Stockwerke und ist teilweise unterkellert. Die Fassaden sind nicht begrünt. Die Aufträge zur Gebäudeinstandhaltung werden an Fremdfirmen vergeben. Es wird darauf geachtet regionale Firmen zu beauftragen. Die beheizbare Fläche beträgt 1.868 m². Es sind Isolierglasfenster vorhanden, die nicht mit Rollläden oder Fensterläden verschlossen werden können. Die Heizkörper sind an den Wänden angebracht, sind jedoch nicht verkleidet und die Flächen dahinter sind mit Mineralwolle isoliert. Zusätzlich sind manche Räume mit einer Fußbodenheizung ausgestattet. Es gibt keine Windfänge. Derzeit sind keine Schwachstellen der Wärmedämmung bekannt. Da beim Bau keine asbesthaltigen Produkte, PVC etc. verwendet wurden, gab es keinen Anlass für Schadstoffmessungen in den Innenräumen.

Domänenscheune (Scheune)

Das 2009 erbaute Massivhaus (Neubau) wird als Küche und Lager sowie für das Tagungsgeschäft und als Gästezimmer genutzt, hat eine denkmalgeschützte Außenfassade und bildet keine bauliche Einheit mit einem anderen Gebäude. Die originalen Baugenehmigungen liegen vor (Firma Steinblockarchitekten, Complettau- und Entwicklungsgesellschaft mbH) und enthalten umweltrelevante Auflagen. Diese umfassen nach § 42 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG naturschutzrechtliche Auflagen (z.B. Schutz der Fledermäuse). Das Gebäude hat zwei Stockwerke und ist teilweise unterkellert. Die Fassaden sind nicht begrünt. Die beheizbare Fläche (nach Vorgaben zur Messung des Grünen Hahns) beträgt 1.233 m². Es erfolgten bislang noch keine Sanierungs- oder Renovierungsmaßnahmen und sind auch für die kommenden Jahre nicht geplant. Es sind Isolierglasfenster vorhanden, die nicht mit Rollläden oder Fensterläden verschlossen werden können. Die Heizkörper sind an den Wänden angebracht, sind jedoch nicht verkleidet und die Flächen dahinter sind mit Mineralwolle isoliert. Zusätzlich sind manche Räume mit einer Fußbodenheizung ausgestattet.

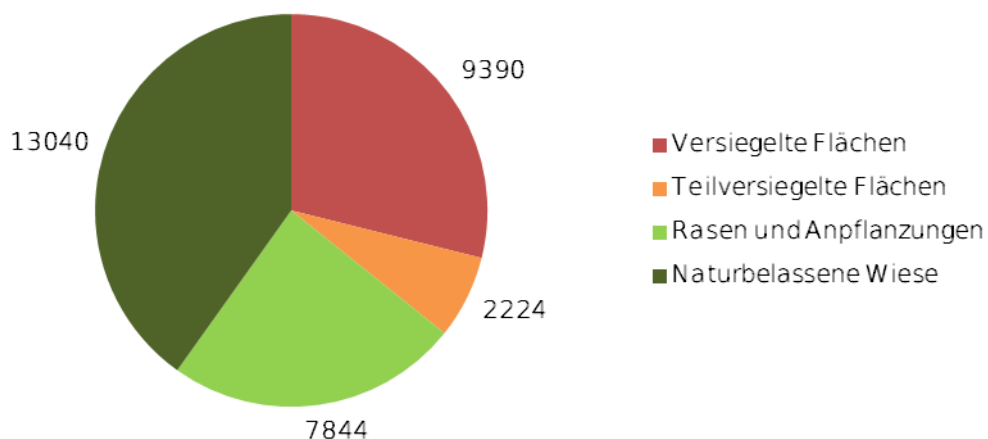




iii. Außenanlagen

Die Liegenschaften des Klosters befinden sich in naturnaher, ländlicher Umgebung in ruhiger Lage und mitten im Grünen. Die ehemalige Klosteranlage umfasst verschiedene, teilweise denkmalgeschützte Gebäude innerhalb liebevoll angelegter Gartenflächen. Die Bodenqualität verspricht optimale Wachstumsbedingung. Es sind keine Altlasten des Grundstücks bekannt. Auf dem Grundstück gibt es alte Bäume und Hecken, die Anpflanzungen sind überwiegend mit heimischen Gewächsen angelegt (vor allem mit Blumen, Hecken, Sträuchern und der Streuobstwiese). Spechte und Falken werden beobachtet. Für letztere wurden zudem Nistkästen installiert. Es ist derzeit nicht geplant noch weitere Rasenflächen in Wiesen umzuwandeln. Es werden keine Insekten-, Pilz-, oder Unkrautvernichtungsmittel eingesetzt. Die Pflege des Grundstücks übernimmt die Firma Horenburg sowie Der Hausmeister Wilhelm, die Gestaltung obliegt Freiraumplanerin Frau Süßmann. Für den Winterdienst sind die Hausmeister in Zusammenarbeit mit der Firma Radtke zuständig. Geräumt werden hier die Wege mit Hilfe von einem Winterfahrzeug sowie handelsüblichen Schneeschiebern. Zum Streuen werden ca. 500 kg Splitt im Jahr verwendet. Es sind keine Altlasten des Grundstücks bekannt und die Anlage befindet sich auch nicht innerhalb eines Wasserschutzgebiets. Das gesamte Grundstück (ca. 32.500 m²) wird folgendermaßen genutzt:

Genutzte Grundstücksflächen in m²





iv. Wärmeenergie

Zunächst einige allgemeine Bemerkungen zum Heizsystem des Klosters. Das EHH verfügt über ein eigenes Heizsystem mit einem eigenen Kessel und eigener Messung. Somit kann hier die genaue, verbrauchte Wärmemenge ermittelt werden. Für die Domänenscheune verhält es sich anders. Im Keller des Äbtissinnenhauses befindet sich eine Heizungsanlage mit zwei Gaskesseln und dem Blockheizkraftwerk (BHKW). Daran angeschlossen sind allerdings mehrere Häuser (Privat vermietete Häuser, Gärtnerhaus, Brauhaus, Mühle, Äbtissinnenhaus und Domänenscheune). Es gibt keine extra Wärmemengenzähler für die einzelnen Häuser, somit kann die verbrauchte Wärmemenge der Scheune nicht gesondert ermittelt werden. Es gibt nur eine Gesamtwärmemenge für alle oben aufgelisteten Häuser. Verantwortlicher für die Gebäudeheizung ist der technische Leiter Jörn Abel. Die Heizung im Eva-Heßler-Haus ist eine Brennwertanlage, hat einen Kessel mit Außenfühlern und heizungsspezifischer Steuerung. Die regelmäßige, jährliche Wartung übernimmt die Firma HMG. Der Energieträger ist Erdgas (L). Die Warmwasserbereitung erfolgt über den Heizkessel und ist gekoppelt mit der Heizungsanlage. Es gibt jedoch keine gesonderten Warmwasserzähler. Hier wird das Wasser auf 57 Grad Celsius erhitzt. Zudem wird einmal wöchentlich die Temperatur auf 65 Grad Celsius erhöht, zur Vorbeugung gegen Legionellen. Weiterhin gibt es keine thermische Solaranlage oder Geräte, die direkt an das Warmwassersystem angeschlossen sind. Die Heizung in der Scheune ist eine Brennwertanlage (das BHKW allerdings nicht). Zur Beschreibung der der Heizungsanlage bitte vorhergehende Bemerkung beachten. Das BHKW wird alle 2.000 Betriebsstunden von der Firma ESS gewartet.

Nachstehend ein Überblick über die Wärmeenergie des gesamten Klosters:

Wärmeenergie	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Wärmemengen- verbrauch in kWh	1.287.208	1.568.579	1.152.509	1.165.784	1.094.521	1.160.328	1.103.867	856.343
Kosten in €	63.366	54.753	59.407	47.314	57.985	37.973	46.921	34.104

Die Wärmemengenverbrauchsdaten bis 2019 sind nur bedingt richtig. Hier wurde die Leistung des BHKW noch nicht herausgerechnet. Deshalb sind sie grau hinterlegt. Die Abweichung bewegt sich aber in einem geringen Bereich. Seit 2020 und auch in Zukunft wird der Wärmeenergieverbrauch dann korrekt und vollständig erfasst. Diese komplexe Rechnung erfolgt durch die Energieberaterin S. Westermann für unser Haus.

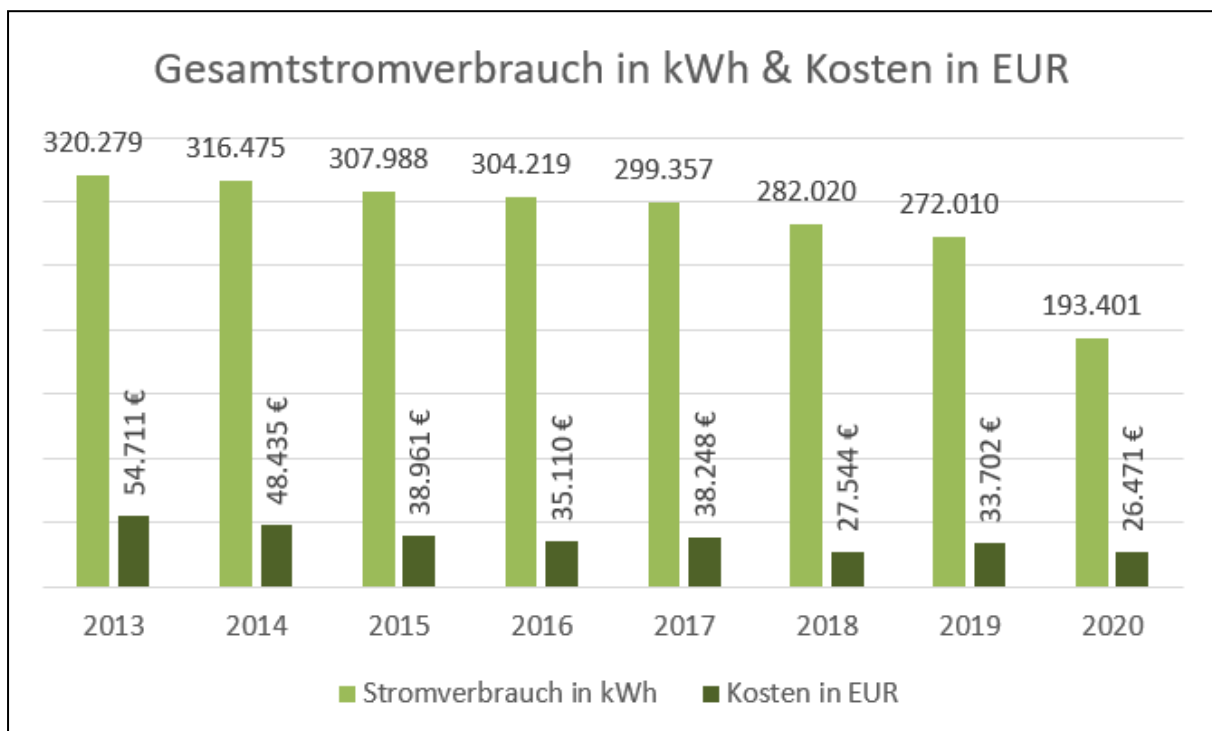


v. Elektrische Energie

Zunächst einige allgemeine Bemerkungen zum Stromsystem des Klosters. Die verbrauchte Strommenge des Klosters wird für alle Gebäude als Gesamtwert gemessen. Eine einzelne Aufstellung für einzelne Häuser kann also nicht vorgenommen werden. Das Energieversorgungsunternehmen sind die Stadtwerke Wernigerode.

Der Stromzähler zur Ermittlung des gesamten Stromverbrauchs des Klosters befindet sich im Keller des EHH.

Gesamtstromverbrauch 2020: 193.401 kWh sowie 26.471 € Kosten
Gesamtstromverbrauch 2019: 272.010 kWh sowie 33.702 € Kosten
Gesamtstromverbrauch 2018: 282.020 kWh sowie 27.544 € Kosten
Gesamtstromverbrauch 2017: 299.357 kWh sowie 38.248 € Kosten
Gesamtstromverbrauch 2016: 304.219 kWh sowie 35.110 € Kosten
Gesamtstromverbrauch 2015: 307.988 kWh sowie 38.961 € Kosten
Gesamtstromverbrauch 2014: 316.475 kWh sowie 48.435 € Kosten
Gesamtstromverbrauch 2013: 320.279 kWh sowie 54.711 € Kosten

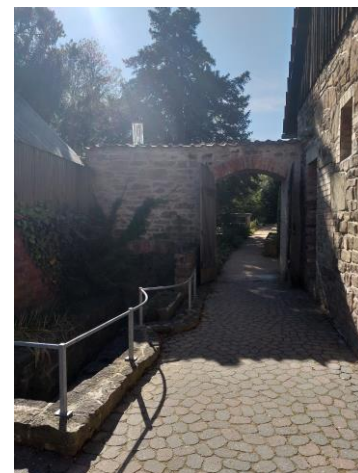




vi. Wasser und Abwasser

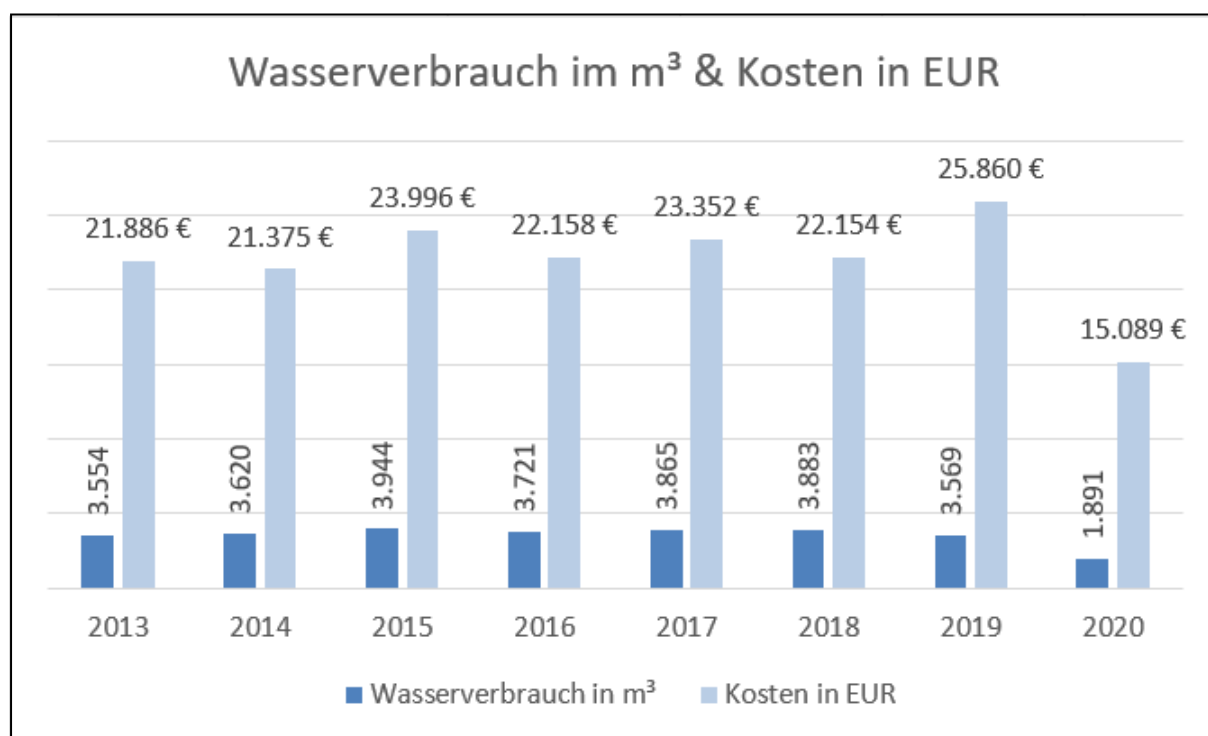
Für die hausinterne Wasserver- und -entsorgung ist Jörn Abel zuständig.

Das Trinkwasser stammt von den Stadtwerken Wernigerode, welches aus der Zillerbachtalsperre entnommen wird. Der Härtegrad des Wassers im Harz liegt im weichen Härtebereich (0-8,4 Grad dH). Es liegen keine Informationen über die Belastung des Wassers vor. Die Wasserkosten können nur für alle Häuser gesamt erfasst werden und umfassen Frischwasser sowie Abwasser. Auf dem Gelände gibt es WCs mit Spartasten sowie Waschtische mit Spareinsätzen. Es gibt ein getrenntes Kanalsystem für die Abwasser- und Regenwasserentsorgung. Die Abwassersatzung wurde besorgt und liegt vor.



Das Wasser wird nicht hausintern aufbereitet. Jedoch wird das Regenwasser gesammelt (Zisternen), welches zum Gießen und für den Bachlauf verwendet wird.

- | | |
|---|--------------------------------------|
| - Wasserverbrauch gesamt 2020: 1.891 m ³ | - Wasserkosten gesamt 2020: 15.089 € |
| - Wasserverbrauch gesamt 2019: 3.569 m ³ | - Wasserkosten gesamt 2019: 25.860 € |
| - Wasserverbrauch gesamt 2018: 3.883 m ³ | - Wasserkosten gesamt 2018: 22.154 € |
| - Wasserverbrauch gesamt 2017: 3.865 m ³ | - Wasserkosten gesamt 2017: 23.352 € |
| - Wasserverbrauch gesamt 2016: 3.721 m ³ | - Wasserkosten gesamt 2016: 22.158 € |
| - Wasserverbrauch gesamt 2015: 3.944 m ³ | - Wasserkosten gesamt 2015: 23.996 € |
| - Wasserverbrauch gesamt 2014: 3.620 m ³ | - Wasserkosten gesamt 2014: 21.375 € |
| - Wasserverbrauch gesamt 2013: 3.554 m ³ | - Wasserkosten gesamt 2013: 21.886 € |





vii. Abfall

Den Hausmeistern des Klosters obliegt die Verantwortung für die Abfallbeseitigung. Derzeit gibt es noch kein schriftlich fixiertes Abfallkonzept. Die Abfallbehälter für die verschiedenen Abfallarten sind auf die Räume verteilt. Es gibt auf dem Klostergelände keine Kompostiermöglichkeit. Die Kosten für die Abfallbeseitigung im Jahr können nicht angegeben werden. In der Buchhaltung werden mehrere verschiedene Konten geführt, in denen mehrere Abfall-fremde Positionen enthalten sind und somit das Ergebnis verfälschen würden. Durch die Umstellung der Rechnungsführung gibt es ab 2016 ein eigenes Konto für Abfall. Ein Nachtrag der Ergebnisse soll ab dann erfolgen. Der folgende Abfall fällt im Kloster an:

Kennzahl	Einheit	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Ges. Abfall-aufkommen	m ³	492,0	374,0	305,0	300,0	297,4	292,5	289,1
Rest	m ³	200,0	130,0	95,0	93,0	91,5	110,8	87,4
Verpackung	m ³	62,0	62,0	57,0	54,0	56,1	56,6	51,8
Bio	m ³	30,0	17,0	13,0	13,0	12,5	12,5	63,0
Papier	m ³	200,0	165,0	140,0	140,0	137,3	112,6	87,0
Kosten ges.	€	--	--	2.500	2.532	6.405	7.198	6.400

Seit 2020 kann die Menge des Komposts explizit ermittelt werden und wird der Kategorie Bio zugeordnet. Deshalb ist hier ein sprunghafter Anstieg zu verzeichnen.

Papier, Restmüll, Verpackungen und Glas werden durch die Abfallwirtschaft entsorgt. Biomüll, Kompost, Gartenabfälle, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen und Elektronikschrott übernimmt die Firma Wir-Entsorgung. Speisereste werden der Firma Refood mitgegeben. Batterien werden für die Firma GRS Gemeinsame Rücknahme System gesammelt. Toner und Tonerbehälter finden Platz in der Caritas Box und Farben und Lacke werden über das Schadstoffmobil entsorgt. Die Abfallsatzung wurde besorgt und liegt vor. Der Restmüll wird verbrannt im Landkreis Harz. Zudem kann das oben genannte Schadstoffmobil für Problemabfälle genutzt werden.

viii. Büroausstattung

Im Folgenden soll sich ausschließlich auf das Bürogebäude Äbtissinnenhaus konzentriert werden, da hier der hauptsächliche Schriftverkehr stattfindet und die Zahlen am aussagekräftigsten sind. Im Verlauf des Projekts können weitere Häuser folgen, sind aber jetzt nicht im Fokus der Untersuchung. Auch im Bürobereich werden ökologische Kriterien berücksichtigt: Schmierpapier, durch Geräte-Leasing sind die Geräte immer auf dem neuesten technischen Stand, Minimierung der Druckgeräte.

Es gibt bekannte Betriebsprobleme mit Geräten. Dazu zählen die Dämpfe und die Abwärme der Laserdrucker sowie die Abwärme und Strahlung der PCs und deren Bildschirme.

Der **Papierverbrauch** definiert sich wie folgt:

Kennzahl	Einheit	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Ges. Papierverbrauch	kg	1.371	333	350	766	746	795	236
Recycling	%-Anteil	10	46	63	90	90	94	85
Recycling	kg	132	153	220	688	674	747	200
Frischfaser	%-Anteil	90	54	37	10	10	6	15
Frischfaser	kg	1.239	180	130	79	72	48	36
Kosten ges.	€	1.356	679	709	1.073	1.148	1.223	346

Die leeren Rückseiten werden als Schmierpapier verwendet. Druckaufträge werden auch an externe Druckereien vergeben. Die Sicherheitsdatenblätter für Chemikalien und Bürobedarfsartikel wie Kopiertoner, Druckertinte, Batterien oder Lasertoner befinden sich digital im Büro zur Einsicht. Vorwiegend wird darauf geachtet umweltverträgliche Produkte einzukaufen. Es gibt aber keine wiederbefüllbaren Systeme.

Anmerkung zu 2020: In diesem Jahr wurden deutlich weniger geschäftliche Briefe verfasst. Demnach hat sich der Anteil von Recycling-Papier verringert. Am Gesamtverbrauch kann man die Einsparung erkennen. Wir hoffen im nächsten Jahr auf eine Normalisierung des (Büro)alltags.



ix. Kapitalwesen

Es gibt keinen Umweltfonds des Klosters, der zur Förderung von Umweltmaßnahmen genutzt werden kann. Jedoch ist es möglich, bei Investitionen auf einen Umweltfond des Trägers zurückzugreifen. Dieser steht für generelle Umweltmaßnahmen bereit, sofern der Haushaltsausschuss dies genehmigt. Der Umfang des Zuschusses wird dabei individuell anhand eines Konzeptes beantragt. Bei der Anlage von Geldern wird nicht auf den Gedanken der Nachhaltigkeit Wert gelegt. Auch die Auswahl der Hausbank erfolgt nicht auf Basis deren engagierten Umweltbemühungen.

x. Sicherheit

Der Sicherheitsbeauftragte des Klosters ist Jörn Abel. Die Einrichtung verfügt über einen Arbeitsschutzausschuss (ASA). Es finden regelmäßige Begehungen der Gebäude statt. Darüber liegen Protokolle bereit. Bei entdeckten Mängeln werden diese schriftlich festgehalten und in einem anschließenden Meeting wird ein Maßnahmenplan zur Behebung entworfen. Auch darüber liegen Protokolle vor. Alle Sicherheitsmaßnahmen werden regelmäßig auf Wirksamkeit und Bekanntheit geprüft. Die Ausschilderung der Fluchtwege(-pläne) ist vollständig und aktuell. Die Feuerlöscher werden ordnungsgemäß alle zwei Jahre von der Firma Dratwinski gewartet. Die Brandschutztüren sind voll funktionsfähig. Es werden zudem Brandschutzübungen durchgeführt (die letzte fand im Herbst 2014 statt und eine Auffrischung ist derzeit in Planung). Alle zwei Jahre überprüft die Firma Veckenstedt die elektrischen Geräte auf Funktionstüchtigkeit. Bescheinigungen und Prüfplaketten sind vorhanden. Die Verbandskästen werden ordnungsgemäß und regelmäßig befüllt und erneuert. Die Blitzschutzanlage erhält alle fünf Jahre eine eingehende Prüfung. Die Arbeitsplätze hingegen erfüllen nur teilweise die gültigen Anforderungen. Im letzten Jahr wurden Gefährungsbeurteilungen mit den Mitarbeitenden durchgeführt, um etwaige Mängel aufzudecken. Die Ergebnisauswertung steht derzeit noch an. Der Aufzug wird regelmäßig vierteljährig gewartet von der Firma A+S und besitzt gültige Wartungsunterlagen. Zudem schützen eine Ölwanne und ein Mauervorsatz vor einem möglichen Auslaufen der wassergefährdenden Öle. Das Kondensat der Gasbrennwertkessel darf nicht ins Abwasser eingeleitet werden, sondern wird aufgefangen und von der zuständigen Firma entsorgt.



xi. Reinigung

Frau Silke Gajek ist für die Gebäudereinigung verantwortlich. Es ist kein externes Reinigungsunternehmen beauftragt. Anweisungen über Arbeitsabläufe und den Umgang mit den Reinigern sind vorhanden. Die Sicherheitsdatenblätter der Hersteller sind im Büro der Hauswirtschaft abgeheftet. Die Betriebsanweisungen befinden sich an den Dosieranlagen oder in der Nähe der Reiniger und sind sichtbar und deutlich angebracht. Die Häufigkeit der Reinigung richtet sich nach der Nutzung der Gebäude und Zimmer. Es ist immer eine verantwortliche Person je Gebäude eingeteilt, zu deren Unterstützung 4-5 Aushilfen im Wechsel eingeteilt sind. Diesen stehen folgende Reinigungsgeräte zur Verfügung: Waschmaschine (Nutzungsdauer ca. 10 h/Tag), Trockner (ca. 10 h/Tag) und Staubsauger (Nutzung nach Bedarf). Alle Festangestellten und Aushilfen erhalten Fortbildungen nach Verfügbarkeit und Sinnhaftigkeit (z.B. Richtiges Heben und Tragen). Die Firma Textilpflege Kaiser übernimmt die Reinigung der Bett- und Tischwäsche. Die Reinigung der Handtuchrollen übernimmt CWS. Die Mitarbeitenden der Hauswirtschaft verwenden zunehmend ökologisch abbaubare Reiniger. Zudem werden derzeit nach und nach die Beduftungsvorrichtungen abgeschafft und deren Verträge gekündigt.

xii. Küche

Zuständig für den Einkauf ist Herr Michael Friedrich. Es werden bereits ökologische Kriterien berücksichtigt (bspw. Abfalltrennung). Es werden keine Essen angeliefert. Die Produktion findet ausschließlich intern statt: max. 220 Essen mittags, Minimum 10 und durchschnittlich 75. Am Tag werden max. 350, min. 40 und durchschnittlich 75 Essen gekocht. Die Küche ist ausgestattet mit Kochkesseln, Bräter, 8fachem Herd und Konvektomat. Der Verbrauch konnte bisher noch nicht ermittelt werden. Die Nutzungsdauer ist variabel je nach Bedarf. Die Spülmaschine ist am Warmwasser angeschlossen. Es wird ausschließlich Mehrweggeschirr verwendet. Es ist ein Kühlraum und Kühlhaus vorhanden. Die Kühl- und Gefrierschränke sind zumeist maximal befüllt. In neue Tiefkühlschränke wurde ebenfalls investiert. Weiterhin liegen Sicherheitsdatenblätter vor. Es gibt keine Probleme mit Ungeziefer. Die Küche wird außerdem täglich und nach Bedarf gründlich desinfiziert. Zu den häufig verwendeten Lebensmitteln zählen: Kaffee (ca. 700 kg im Jahr, Gepa Anlieferung, Verpackung), Tee (ca. 200 kg im Jahr, Sonnentor Anlieferung, Verpackung), Milch (ca. 3.500 l im Jahr, Anlieferung Großhändler, Verpackung) und Getränke (ca. 3.500 l im Jahr, regionaler Bezug, Glasflaschen). Für Fleisch, Gemüse, Obst und Saft werden regionale Erzeuger bevorzugt. Ein regionaler Bio-Eierlieferant wird derzeit gesucht. Auch wird auf fairen Handel geachtet. Nur selten werden Portionspackungen (Diätmarmelade) verwendet.



xiii. Transport und Verkehr

Das Kloster Drübeck stellt ein Dienstfahrzeug (Renault Kadjar).

Nachfolgend gibt das Diagramm Einblick in das Verkehrsaufkommen des Klosters. Zu beachten gilt, dass auf eine separate Ermittlung von Dienstreisen mit dem privaten PKW sowie Bahnreisen ab 2017 verzichtet wurde. Der Aufwand sämtliche Reisekostenabrechnungen des Evangelischen Zentrums sowie des PTIs oder PK zu durchsuchen wurde als unverhältnismäßig zum Ergebnis eingestuft und fehlt deshalb in der Tabelle ab dem Jahr 2017:

Kennzahl	Einheit	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Ges. Verkehrsaufkommen	km	206.404	201.194	202.967				
PKW	km	108.527	95.345	91.548	15.209	14.040	14.803	8.289
Öffentliche Verkehrsmittel	km	86.804	94.650	95.879				

Vorgabe der EKM ist es, nur in Ausnahmefällen den PKW zu nutzen, ansonsten ist die Bahn das vorgeschriebene Verkehrsmittel. Man kann aus der Befragung herauslesen, dass das gewählte Hauptverkehrsmittel das Auto (alleinige Nutzung) ist. Den zweiten Platz belegt das Fahrrad, daran anschließend: zu Fuß. Eher abgeschlagen sind Fahrgemeinschaften sowie die öffentlichen Verkehrsmittel. Zudem soll festgehalten werden, dass das Kloster die Umweltbewegung schätzt, aber davon absehen möchte seinen Mitarbeitern vorzuschreiben, welchen Weg sie wählen sollen. Intern werden außerdem Mitfahrgelegenheiten bzw. Fahrgemeinschaften geplant. Bei Ausflügen wird auch der Aspekt von umweltfreundlicher Mobilität beachtet – wenngleich manchmal auch nur unbewusst. So werden Busse für Ausflüge genutzt oder Wanderungen unternommen.



xiv. Lärm

Auf dem Klostergelände werden folgende Lärm erzeugende Geräte genutzt: Laubsauger (Frühjahr/Herbst, 110 dB, verursacht Probleme mit der Kirche und Seminarteilnehmern), Bohrmaschine (zweimal wöchentliche Nutzung, 95 dB, verursacht Probleme mit Gästen und Tagungsteilnehmern), BHKW (ständige Nutzung, 50 dB, keine akuten Probleme bekannt). Zudem wird bei Feiern und Festlichkeiten Lärm erzeugt bspw. durch die Musikanlage, welche zu Klagen und Beschwerden der Nachbarn führten. Es dringen keine lärmbelästigten Geräusche von außen in die Gebäude ein, so gab es auch noch keine Lärmmessungen. Als Maßnahme gegen den Lärm des BHKWs wurde eine schalldämpfende Dämmung um den BHKW-Raum angebracht.

xv. Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit und Qualifikation

Zum Voranbringen ökologischer Anliegen nutzt die Einrichtung die Mitarbeitendenversammlungen, die Lokalzeitung sowie das Internet. Es liegen keine Hemmnisse für die Umweltarbeit vor. Die Mitarbeiter zeigen bei der Befragung eine sehr hohe Aufgeschlossenheit gegenüber dem Umweltprojekt und überzeugen durch Interesse und Teilnahmebereitschaft. Der Sicherheitsbeauftragte, der in diesem Bereich auch an Fortbildungen teilnimmt ist Jörn Abel. Ersthelfer werden im Rotationsprinzip zur Auffrischung geschickt, um eine möglichst hohe Anzahl an sachkundigen Helfern vor Ort zu haben. Zudem gibt es seit 2019 einen Defibrillator. Dieser hängt in der Garderobe vor dem Speiseraum und ist somit an einer fast rund um die Uhr zugänglichen Stelle auch für Nicht-Übernachtungsgäste zugänglich. Die Mitarbeiter erhielten eine Einweisung zur Inbetriebnahme des Defibrillators. Eine Unterweisung für das Reinigungspersonal in Bezug auf Gefahrstoffe und Arbeitssicherheit erfolgt bei Arbeitseintritt durch Silke Gajek. Das Kloster ist besonders mit dem Zinzendorfhaus in Neudietendorf vernetzt, welches ebenfalls das Umweltsystem Grüner Hahn praktiziert und für Fragen offen steht.

xvi. Beschaffungswesen

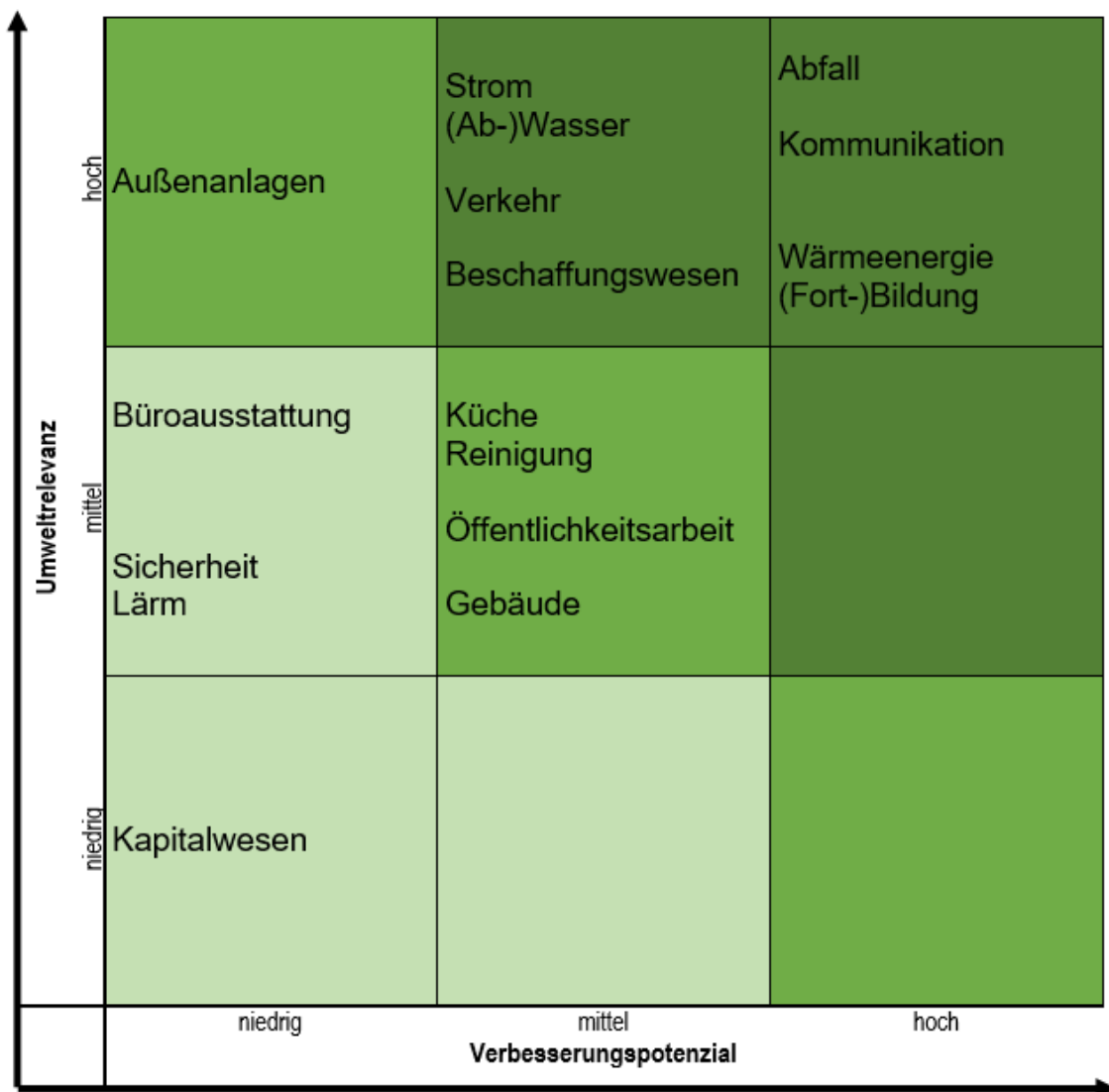
Das Umweltteam hat in Zusammenarbeit und Anlehnung an bereits bestehende Beschaffungsleitlinien eine eigene für das Kloster Drübeck passende Richtlinie erarbeitet. Leitlinien zur ökologischen Beschaffung sind: Regionalität, Saisonalität (vergleiche Lieferanten Rapunzel oder Elkershausen). Diese ist bekannt und kann beim Geschäftsführer eingesehen werden. Dieser steht auch für Rückfragen bereit. Die Abteilungsleiter sind angehalten diese Bestimmungen zu befolgen. Beim Einkauf werden folgenden Kriterien voll beachtet: Sparsame Verpackung, mehrfach verwendbare Produkte, Langlebigkeit, fair gehandelte Waren, gesundheitliche Unbedenklichkeit, Umweltsiegel und Bioprodukte. Teilweise konzentriert man sich auch auf: Einkauf in der Region sowie auf Anbieter mit beispielsweise dem Ökoaudit. Es gibt keine Zusammenschlüsse mit anderen Unternehmen für die gemeinsame Beschaffung.



b. Portfolio-Bewertung (2021)

Mit Hilfe der Portfolio-Analyse wird sichergestellt, dass Schwachstellen und Datenlücken aufgedeckt werden. Durch die Bewertung dieser können umfassende Verbesserungsmöglichkeiten erarbeitet werden. Die Analyse betrachtet dabei indirekte und direkte Aspekte in Abhängigkeit ihrer Umweltrelevanz sowie ihrem Potenzial an Verbesserungsmöglichkeiten. Diese Gewichtung ist aber keinesfalls statisch sondern kann im fortlaufenden Projektprozess neu bewertet und ergänzt werden. Als Ergebnis der Portfolio-Analyse entstand dieses Schaubild in Koordinatenaufschlüsselung:

Portfolioanalyse 2021



	hohe Priorität, auf jeden Fall als Schwerpunktbereich in das Umweltprogramm aufnehmen
	mittlere Priorität, nach genauerer Prüfung eventuell in das Umweltprogramm aufnehmen
	niedrige Priorität, eher nicht in das Umweltprogramm aufnehmen, es sei denn, es finden sich Maßnahmen in diesem Bereich, die aus Motivationsgründen unbedingt durchgeführt werden sollten



6 Organisations- und Umweltkennzahlen bis 2020

Die Organisations- und Umweltkennzahlen geben Aufschluss über die Bemühungen und Ergebnisse der umweltrelevanten Maßnahmen, die im Kloster durchgeführt werden. Die Zahlen helfen bei der eigenen Einschätzung und ermöglichen es etwaige Unstimmigkeiten aufzudecken. Am Ende der Tabelle steht ein **Hinweis zu auffälligen Zahlen und deren Erklärung**.

Kennzahlen-Tabelle

Bezugsgrößen									
Kennzahl	Einheit	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
☐ Mitarbeitende	MA	30,0	30,0	30,0	30,0	41,0	33,0	33,0	13,0
☐ Nutzfläche	m ²	4.096,2	4.096,2	4.096,2	4.096,2	4.096,2	4.096,2	4.096,2	4.096,2
☐ Leistungstage	LTg	53.691	59.112	62.323	63.538	63.046	64.257	65.513	21.314
☐ Übernachtungen	Üb	23.005	24.650	25.494	24.387	24.232	24.400	25.853	11.244
Energieeffizienz: Wärme									
Kennzahl	Einheit	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
☐ Wärmemenge unbereinigt	kWh	1.287.208	1.568.579	1.152.509	1.165.784	1.094.521	1.160.328	1.103.867	856.343
☐ Klimafaktor	- KF -	0,97	1,07	1,00	1,00	1,00	1,07	1,06	1,08
☐ Wärmemenge bereinigt	kWh	1.248.592	1.678.379	1.152.509	1.165.784	1.094.521	1.241.551	1.170.099	924.850
☐ Wärmemenge ber./m ²	kWh/m ²	305	410	281	285	267	303	286	226
☐ Wärmemenge ber./MA	kWh/MA	41.620	55.946	38.417	38.859	26.696	37.623	35.458	71.142
☐ Wärmemenge ber./Üb	kWh/Üb	54	68	45	48	45	51	45	82
☐ Wärmemenge ber./LTg	kWh/LTg	23	28	18	18	17	19	18	43
☐ CO ₂ -Emissionen Wärme	t CO ₂	308,9	376,5	276,6	279,8	262,7	278,5	264,9	205,5
☐ Wärmekosten	Euro	63.366	54.753	59.407	47.314	57.985	37.973	46.921	34.104
Energieeffizienz: Strom									
Kennzahl	Einheit	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
☐ ges. Stromverbrauch	kWh	320.279	316.475	307.988	304.219	299.357	282.020	272.010	193.401
☐ Strommenge/m ²	kWh/m ²	78,2	77,3	75,2	74,3	73,1	68,8	66,4	47,2
☐ Strommenge/MA	kWh/MA	10.676,0	10.549,2	10.266,3	10.140,6	7.301,4	8.546,1	8.242,7	14.877,0
☐ Strommenge/Üb	kWh/Üb	13,9	12,8	12,1	12,5	12,4	11,6	10,5	17,2
☐ Strommenge/LTg	kWh/LTg	6,0	5,4	4,9	4,8	4,7	4,4	4,2	9,1
☐ CO ₂ -Emissionen Strom	t CO ₂	12,81	12,66	12,32	12,17	11,97	11,28	10,88	7,74
☐ Stromkosten	Euro	54.711	48.435	38.961	35.110	38.248	27.544	33.702	26.471
Erneuerbare Energien									
Kennzahl	Einheit	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
☐ ges. Energieverbrauch	MWh	1.607,5	1.885,1	1.460,5	1.470,0	1.393,9	1.442,3	1.375,9	1.049,7
☐ davon aus EE-Quellen	MWh	219,4	194,4	203,4	187,2	173,2	167,7	168,4	115,7
☐ Anteil aus EE-Quellen	%	13,7	10,3	13,9	12,7	12,4	11,6	12,2	11,0
☐ Anteil aus EE-Wärme	%								
☐ Anteil aus EE-Strom	%	68,5	61,4	66,1	61,5	57,8	59,5	61,9	59,8
☐ Energieverbrauch/m ²	kWh/m ²	392,4	460,2	356,5	358,9	340,3	352,1	335,9	256,3
☐ Energieverbrauch/MA	kWh/MA	53.582,9	62.835,1	48.683,2	49.000,1	33.997,0	43.707,5	41.693,2	80.749,6
☐ Energieverbrauch/Üb	kWh/Üb	69,9	76,5	57,3	60,3	57,5	59,1	53,2	93,4
☐ Energieverbrauch/LTg	kWh/LTg	29,9	31,9	23,4	23,1	22,1	22,4	21,0	49,3
☐ Erzeugung reg. Wärme	kWh	--	--	--	--	--	--	--	--
☐ Erzeugung reg. Strom	kWh	--	--	--	--	--	--	--	--
Wasser-Verbrauch									
Kennzahl	Einheit	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
☐ ges. Wasserverbrauch	m ³	3.554	3.620	3.944	3.721	3.865	3.883	3.569	1.891
☐ Wasserverbrauch/m ²	m ³ /m ²	0,87	0,88	0,96	0,91	0,94	0,95	0,87	0,46
☐ Wasserverbrauch/MA	m ³ /MA	118,47	120,67	131,47	124,03	94,27	117,67	108,15	145,46
☐ Wasserverbrauch/Üb	m ³ /Üb	0,15	0,15	0,15	0,15	0,16	0,16	0,14	0,17
☐ Wasserverbrauch/LTg	m ³ /LTg	0,07	0,06	0,06	0,06	0,06	0,06	0,05	0,09
☐ Wasserkosten	Euro	21.886	21.375	23.996	22.158	23.352	22.154	25.860	15.089
Materialeffizienz: Papier									
Kennzahl	Einheit	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
☐ ges. Papierverbrauch	kg	--	1.371	333	350	766	746	795	236
☐ Recyclingpapier	%Anteil	--	10	46	63	90	90	94	85
☐ FSC-Papier	%Anteil	--	--	--	--	--	--	--	--
☐ Frischfaserpapier	%Anteil	--	90	54	37	10	10	6	15
☐ CO ₂ -Emissionen Papier	t CO ₂	--	--	--	--	--	--	--	--
☐ Papierkosten	Euro	--	1.356	679	709	1.073	1.148	1.223	346



Bürobedarf

Kennzahl	Einheit	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
☐ Gesamtmenge Bürobedarf	kg	--	--	--	--	--	--	--	--
☐ Recyclingpapier	kg	--	132	153	220	688	674	747	200
☐ Frischfaserpapier	kg	--	1.239	180	130	79	72	48	36
☐ Gesamtkosten Bürobedarf	Euro	--	--	--	--	--	--	--	--

Verkehrsmenge

Kennzahl	Einheit	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
☐ ges. Verkehrsaufkommen	km	--	206.404	201.194	202.967	15.209	14.040	14.803	8.289
☐ Fahrrad	km	--	--	--	--	--	--	--	--
☐ Pkw (allgemein)	km	--	108.527	95.345	91.548	--	--	--	--
☐ Kleinbus	km	--	--	--	--	--	--	--	--
☐ ÖPNV	km	--	--	--	--	--	--	--	--
☐ Bahn (Fernverkehr)	km	--	86.804	94.650	95.879	--	--	--	--
☐ Flugzeug (Inland)	km	--	--	--	--	--	--	--	--
☐ Flugzeug (Ausland)	km	--	--	--	--	--	--	--	--
☐ CO ₂ -Emissionen Verkehr	t CO ₂	--	28,3	26,1	26,3	3,1	2,9	3,1	1,7
☐ Verkehrskosten	Euro	--	--	--	--	--	--	--	--

Abfall-Entsorgung

Kennzahl	Einheit	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
☐ ges. Abfallaufkommen	m ³	--	492,0	374,0	305,0	300,0	297,4	292,5	289,1
☐ Rest-Abfall	m ³	--	200,0	130,0	95,0	93,0	91,5	110,8	87,4
☐ Papier-Abfall	m ³	--	200,0	165,0	140,0	140,0	137,3	112,6	87,0
☐ Verpackungs-Abfall	m ³	--	62,0	62,0	57,0	54,0	56,1	56,6	51,8
☐ Bio-Abfall	m ³	--	30,0	17,0	13,0	13,0	12,5	12,5	63,0
☐ gefährlicher Abfall	litr	--	--	--	--	--	--	--	--
☐ ges. Abfallmenge/m ²	litr/m ²	--	120,1	91,3	74,5	73,2	72,6	71,4	70,6
☐ ges. Abfallmenge/MA	litr/MA	--	16.400,0	12.466,7	10.166,7	7.317,1	9.012,4	8.863,6	22.240,0
☐ ges. Abfallmenge/Üb	litr/Üb	--	20,0	14,7	12,5	12,4	12,2	11,3	25,7
☐ ges. Abfallmenge/LTg	litr/LTg	--	8,3	6,0	4,8	4,8	4,6	4,5	13,6
☐ Abfallkosten	Euro	--	--	--	2.500	2.532	6.405	7.198	6.400

Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt

Kennzahl	Einheit	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
☐ ges. Grundstücksfläche	m ²	32.498,0	32.498,0	32.498,0	32.498,0	32.498,0	32.498,0	32.498,0	32.498,0
☐ überbaute Fläche	m ²	--	--	--	--	--	--	--	--
☐ versiegelte Fläche	m ²	9.390,0	9.390,0	9.390,0	9.390,0	9.390,0	9.390,0	9.390,0	9.390,0
☐ begrünte Fläche	m ²	20.884,0	20.884,0	20.884,0	20.884,0	20.884,0	20.884,0	20.884,0	20.884,0
☐ teildurchlässige Fläche	m ²	2.224,0	2.224,0	2.224,0	2.224,0	2.224,0	2.224,0	2.224,0	2.224,0
☐ naturnahe Fläche am Standort	m ²	--	--	--	--	--	--	--	--
☐ naturnahe Fläche abseits Standort	m ²	--	--	--	--	--	--	--	--

Emissionen

Kennzahl	Einheit	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
☐ CO ₂ -Emissionen Energie	t CO ₂	321,7	389,1	288,9	292,0	274,7	289,8	275,8	213,3
☐ CO ₂ -Emissionen/m ²	kg CO ₂	78,5	95,0	70,5	71,3	67,1	70,7	67,3	52,1
☐ CO ₂ -Emissionen/Nh	kg CO ₂	--	--	--	--	--	--	--	--
☐ ges. CO ₂ -Emissionen	t CO ₂	--	417,5	315,0	318,3	277,8	292,7	278,9	215,0
☐ Menge CO ₂ -Kompensation	t	--	--	--	23,3	--	--	--	--
☐ Kosten CO ₂ -Kompensation	Euro	--	--	--	536	--	--	--	--

Zu weiteren Emissionen (NO_x, SO₂, Staubpartikel, ...) liegen keine Angaben vor (aufgrund der eingesetzten Anlagentypen/-größen bestehen hierfür keine Messpflichten).



Hinweis zu auffälligen Zahlen und deren Erklärung:

- *2020*: Hintergrundinformation: Weltweite Corona Pandemie
- *Nutzfläche*: Nach Abschluss der Bauarbeiten wird diese noch einmal mit unseren Architekten überprüft und ggf. angepasst.
- *Wärmemenge*: Die Wärmemengenverbrauchsdaten bis 2019 sind nur bedingt richtig. Hier wurde die Leistung des BHKW noch nicht herausgerechnet. Deshalb sind sie grau hinterlegt. Die Abweichung bewegt sich aber in einem geringen Bereich. Seit 2020 und auch in Zukunft wird der Wärmeenergieverbrauch dann korrekt und vollständig erfasst. Diese komplexe Rechnung erfolgt durch die Energieberaterin S. Westermann für unser Haus.
- *Wärmemenge*: Auf das Heizverhalten unserer Gäste in den Zimmern und Tagungsräumen können wir nur bedingt Einfluss nehmen. Wir haben aber den Eindruck, dass unsere Gästestruktur sehr bedacht und umweltbewusst agiert. Auch wir bemühen uns in allen öffentlichen Räumen sowie Büros stets achtsam zu sein.
- *Strom*: Hier werden der Einsatz und das nach-und-nach Umrüsten auf LED sichtbar. Jedes Jahr wird ein weiterer Bereich in den Fokus genommen und ausgetauscht. Auch die Optimierung der Kirchenbeleuchtung zeigt Wirkung.
- *Papier*: Sehr schön zu betrachten sind hier die %Anteile von Recycling und Frischfaser. Von anfänglich 10% Recyclinganteil konnten wir es schaffen, diesen nun auf 90% zu erhöhen. Hinweis zu den Jahren 2015 und 2016 (ges. Papierverbrauch): Hier konnte leider nicht alles an Verbrauch erfasst werden, deshalb die geringe Menge.
- *Lebensmittel*: Auf Grund des Umfangs an Lebensmitteln, die wir im Kloster beziehen und verarbeiten, haben wir diesen Punkt zur Betrachtung bislang ausgeschlossen.
- *Verkehrsaufkommen*: Die Vielzahl an Geschäftsreisen, besonders in den Instituten, und das fehlende Erfassungssystem macht es sehr aufwendig die privaten PKW und die Bahnreisen auszurechnen. So wurde nach Rücksprache nur noch der dienstliche PKW Kilometerstand erfasst.
- *Abfallaufkommen*: Durch das neu entwickelte Erfassungssystem des technischen Leiters wird das Abfallaufkommen viel genauer erfasst. Der enorme Anstieg von Bio-Abfall im Jahr 2021 ist darauf zurückzuführen, dass nun auch der Kompost Container berücksichtigt wird.



7 Umweltprogramm (2016-2020 und ab 2021)

Der erarbeitete Maßnahmenkatalog in Form eines Umweltprogramms für das Evangelische Zentrum Kloster Drübeck wurde anhand der Daten des Portfolio-Meetings, der Umfrage sowie des Ideenspeichers erarbeitet. An diesen Zielen wurde nach der offiziellen Zertifizierung im Zeitraum 2016 bis 2020 aktiv gearbeitet. Jeweils wurden Ziele, notwendige Maßnahmen zur Zielerreichung, Zuständigkeiten und der Zeitraum zur Fertigstellung festgehalten.

Bei der Betrachtung des Umfangs der zu Anfang beschlossenen Maßnahmen fällt auf, dass wir uns sehr viel vorgenommen haben. Doch nun, nach Ablauf der Umsetzungszeit, können wir, auch ein wenig stolz, auf viele grünen Haken und erledigte Ziele zurückblicken. Und hier liegt der Verdienst in den Händen des gesamten Kloster Drübeck Teams. Es ist leicht, sich als Umweltteam schöne, umweltrelevante Dinge auszudenken und diese zu Papier zu bringen. Aber ohne die tatkräftige Unterstützung in allen Abteilungen und von allen helfenden Händen würden diese Ziele noch immer in einer Schublade verstauben. Besonders zufrieden sind wir, dass es in jedem Jahr geklappt hat, ein zusätzliches Umweltprojekt zu unterstützen und in den Fokus zu rücken. Dies hat sich in der Vergangenheit so etabliert, dass wir für 2021 gleich mehrere Projekte gefunden haben.

Es ist weiterhin sehr motivierend zu sehen, dass das Thema Umwelt keinen extra Tagesordnungspunkt mehr braucht, sondern ganz selbstverständlich einfach immer mit einfließt und bedacht wird. Es müssen keine großen Listen gepflegt oder Verantwortliche an Deadlines erinnert werden – die Umsetzung von Umweltmaßnahmen ist meistens ein Hands-on-sofort-Produkt. Zwischen Tür und Angel besprochen, aber immer bewusst umgesetzt. So wurde aus einem anfänglich kleinen Grünen Hahn Umweltteam ein gesamtes Kloster Umwelt Team. Dies wurde auch deutlich, als wir zu unserer Umweltschulung einluden. Die Beteiligung war sehr erfreulich und wurde auf drei Termine aufgeteilt. Die teilnehmenden Mitarbeitenden entwickelten dort erneut erstaunlich viele weitere Maßnahmen für ihre Abteilungen, aber auch über diesen „Tellerrand“ hinaus. Diese Maßnahmen wurden bereits in den Maßnahmenkatalog für die anstehende Rezertifizierung mitaufgenommen. Wir freuen uns schon jetzt auf deren Umsetzung!

Wir sind sehr dankbar für die Ergebnisse der vergangenen Jahre und sagen Hut ab vor der Leistung der Mitarbeitenden, Gäste und externen Partnern, die alle Tag für Tag dazu beitragen wieder einen Schritt weiter in Richtung einer umweltgerechteren Zukunft zu gehen!



Umweltprogramm (2016-2020)

Im Folgenden soll ein Maßnahmenkatalog in Form eines Umweltprogramms für das Evangelische Zentrum Kloster Drübeck anhand der Daten des Portfolio-Meetings, der Umfrage sowie des Ideenspeichers erarbeitet werden. Diese Ziele sollen nach der offiziellen Zertifizierung im Zeitraum 2016 bis 2020 umgesetzt werden. Der Maßnahmenkatalog wird in die verschiedenen Bereiche der Checkliste untergliedert. Dort werden jeweils Ziele, notwendige Maßnahmen zur Zielerreichung, Zuständigkeiten und der Zeitraum zur Fertigstellung festgehalten.

Erklärung zu den Farben in der letzten Tabellenspalte:

- **Grau:** Die Maßnahmen konnten erfolgreich im Zeitraum umgesetzt werden.
- **Orange:** Die Maßnahmen wurden abgebrochen.
Eine Erklärung dazu folgt in der zugehörigen, letzten Spalte.
- **Blau:** Die Maßnahmen sollen erneut in den Maßnahmenkatalog 2021 aufgenommen werden.

DIE EINRICHTUNG			
Ziel	Maßnahmen	Zuständigkeit / Verantwortung	Zeitraum zur Fertigstellung
Stärkung der ökologischen Grundausrichtung	Implementierung und Entwicklung des Grünen Hahns	Team Kloster Drübeck	2016
	Bildung einer AG für Umweltfragen	Umweltteam	2016
	Unterstützung eines zusätzlichen ökologischen Projekts (z.B. Unterstützung des Nationalparks Harz)	Team Kloster Drübeck	Dauerhaftes Projekt
GEBÄUDE			
Ziel	Maßnahmen	Zuständigkeit / Verantwortung	Zeitraum zur Fertigstellung
Umweltverträgliche Produkte bei Baumaßnahmen verwenden	Bei Sanierung Gebäude auf neusten Stand der Energietechnik bringen	Geschäftsleitung Technik	Bei Feststellung
	Naturstoffe verwenden (Holz, Leim etc.)	Technik Firmen Team Kloster Drübeck	Bei Bedarf
	Dialog mit Firmen zur Anregung umweltfreundlicher Produktverwendung	Geschäftsleitung	dauerhaft



Optimierungsarbeit bei Renovierungen	(Be-)Lüftung überprüfen und nach Möglichkeit optimieren	Technik	dauerhaft , Turnus
	Domänenlichtschalter (Gästezimmer) vereinfachen	Geschäftsleitung Technik	2018
AUSSENANLAGE			
Ziel	Maßnahmen	Zuständigkeit / Verantwortung	Zeitraum zur Fertigstellung
Artenschutz, Schaffung von Artenvielfalt (Flora und Fauna)	Nistkästen auf dem Klostergelände	Umweltteam FSJ	2018
	Laub als Rückzugsort und Überwinterungsquartier für Tiere	Gärtner Hausmeister	dauerhaft
	Bestandsaufnahme der Biotope und Kennzeichnung mit Schautafeln	Umweltteam in Zusammenarbeit mit Öffentlichkeitsarbeit und FSJ	Ende 2017
Umweltschutz	Salzeinsparung im Winterdienst (Testphase)	Hausmeister Winterdienst	Winter 2016/17
	Größere Verwendung von Splitt auf den Gehwegen (Testphase)	Hausmeister Winterdienst	Winter 2016/17
WÄRMEENERGIE			
Ziel	Maßnahmen	Zuständigkeit / Verantwortung	Zeitraum zur Fertigstellung
Energieeinsparung und Überprüfung	Energieberatung durch Westermann	Geschäftsleitung Technik	2016
Überprüfung des Wärmemengenverbrauchs	Einbau von Wärmemengenzählern je Gebäudeeinheit	Technik	2019 Verschoben Aufwand und Nutzen stehen noch nicht im Verhältnis. Auch die Kosten spielen dabei eine entscheidende Rolle.
	Monatliches Ablesen des Energieverbrauchs	Technik	Wie gewohnt
	Angebote für Thermostatregler einholen, ggf. austauschen, erneuern oder neu anschaffen	Geschäftsleitung Technik	2019
	Einschätzung, wo Thermostatregler sinnvoll sind	Technik Hauswirtschaft	2017



Heizenergieeinsparung	Schriftlicher Maßnahmenplan zum Energiesparen	Geschäftsleitung Umweltteam	März 2016 Dauerhafte Umsetzung
	Information der Mitarbeiter (Unterweisung zur Einsparung der Wärmeenergie)	Geschäftsleitung Umweltteam Team Kloster Drübeck	April 2016 Dauerhafte Umsetzung
	In den Sommermonaten Heizung in manchen Bereichen komplett aus (Testphase)	Technik	Sommer 2016 Abgebrochen Nach einer Testphase konnte ausgeschlossen werden, dass die Wärme nicht von der Heizung abgestrahlt wird.
	Kontrolle der Heizung und offener Fenster durch den Sicherheitsdienst bzw. Night Auditor	Sicherheitsdienst bzw. Night Auditor	2016
STROM, ELEKTRISCHE ENERGIE			
Ziel	Maßnahmen	Zuständigkeit / Verantwortung	Zeitraum zur Fertigstellung
Stromeinsparung	Beleuchtung reduzieren (Licht aus wo nicht nötig)	Geschäftsleitung Technik	2016
	Außenbeleuchtung Kirche überdenken und ggf. Zeitschaltuhr optimieren	Geschäftsleitung Technik	2016
	Bachlauf saisonweise aktivieren, Technik überprüfen (regenerative Energieträger)	Geschäftsleitung Technik	2020 Abgebrochen Diese Maßnahme haben wir abgebrochen, da uns der Zufall eine weitaus bessere Lösung beschert hat. Glücklicherweise müssen wir unsere Technik nicht kostspielig erneuern, sondern dürfen 2021 mit einer Naturbewässerung rechnen. Umfangreiche Arbeiten (Verwallungen) der Stadt begünstigen den natürlichen Verlauf des Bachs, sodass es bald wieder ganz ohne Technik und Stromaufwand bei uns im Garten sprudelt.
	LED Umstellung weiter fokussieren	Technik	Sukzessive
	Lüftungen abstellen	Küche	2016



	Erweiterung der Bewegungsmelder	Technik	Sukzessive
	Abschaltbare Steckleisten	Technik	Bei Bedarf
	Beschriftung unklarer Lichtschalter	Technik	Bei Bedarf
	Schriftlicher Maßnahmenplan zum Energiesparen	Geschäftsleitung Umweltteam	März 2016
	Information der Mitarbeiter (Unterweisung zur Stromeinsparung)	Geschäftsleitung Umweltteam Team Kloster Drübeck	April 2016
Zukünftige Ausrichtung	Angebote für Grünen Strom einholen	Geschäftsleitung Technik	2017
	Stromanbieterwechsel überprüfen zu zertifizierten Ökostromanbietern (Greenpeace Energy, Naturstrom oder Lichtblick)	Geschäftsleitung Technik	2017
WASSER, ABWASSER			
Ziel	Maßnahmen	Zuständigkeit / Verantwortung	Zeitraum zur Fertigstellung
Wasserverbrauch senken	Anbringen weiterer Wasserzähler zur Ermittlung des Wasserverbrauchs	Technik	2019
	Aufstellen von Wassertonnen (Kräutergarten) bzw. weiterer Zisternen	Gärtner Firma Hausmeister	2016
	Schriftlicher Maßnahmenplan zum Wassersparen	Geschäftsleitung Umweltteam	März 2016
	Information der Mitarbeiter (Unterweisung zur Wassereinsparung)	Geschäftsleitung Umweltteam Team Kloster Drübeck	April 2016
ABFALL			
Ziel	Maßnahmen	Zuständigkeit / Verantwortung	Zeitraum zur Fertigstellung
Abfalltrennung optimieren	Ausarbeitung eines Abfallkonzepts	Geschäftsleitung Umweltteam	März 2016



	Information der Mitarbeiter (Unterweisung zur Abfalltrennung und Abfallvermeidung)	Geschäftsleitung Umweltteam Team Kloster Drübeck	April 2016
	Zentrale Abfalltrennungsstellen für Mitarbeiter und Gäste je Haus/ Etage	Geschäftsleitung Hauswirtschaft	2016 Verschoben Aus Brandschutztechnischen Gründen war die Umsetzung an Stellen, die wir ursprünglich angedacht haben, nicht möglich. Diese Maßnahme wurde wieder in den Plan aufgenommen. Ein neuer Standort soll gefunden werden.
	Abfalltrennung in den Zimmern durch das Reinigungspersonal optimieren	Hauswirtschaft	2016 Verschoben Das Thema ist immer aktuell und soll weiter optimiert werden.
	Abfalltrennung im Gärtnerhaus optimieren (Plastik etc.)	Leiterin Gärtnerhaus	2016
Abfallreduzierung	Plastikverpackung im Lunchpaket – Alternativen prüfen	Küche	Bei Bedarf
Steigerung des Verwertungsanteils	Elektroschrott reduzieren (Verkauf oder Verschenken noch funktionsfähiger Geräte intern und extern bzw. Rumänienhilfe o.ä.)	Team Kloster Drübeck	Bei Bedarf
	Entsorgung von Abfall im Wertstoffhof	Team Kloster Drübeck	Bei Bedarf
BÜROAUSSTATTUNG			
Ziel	Maßnahmen	Zuständigkeit / Verantwortung	Zeitraum zur Fertigstellung
Papierverbrauch senken	Möglichst beidseitig drucken	Team Kloster Drübeck	Ab sofort
	Nur aktuelle Mailseiten drucken	Team Kloster Drübeck	Ab sofort
	Ausdrucke auf Notwendigkeit prüfen	Team Kloster Drübeck	Ab sofort
	Faxe auf Notwendigkeit prüfen (Alternative Mail oder Telefonat)	Team Kloster Drübeck	Ab sofort



	Tagesabschluss Protel auf ein Minimum reduzieren	Front Office	Ab sofort
	Format Belegungsplan – Alternativen prüfen	Front Office	2016 Abgebrochen Unser A3 Belegungsplan, der wöchentlich im Meeting, besprochen wird und alle relevanten Gästeinformationen rund um Verpflegung, Tagungsanforderungen etc. enthält, wurde in einer Testphase auf A4 gedruckt. Dies stellte sich aber im Arbeitsalltag als äußerst unpraktisch dar. Die Zahlen waren schlecht zu lesen und man verlor schnell den Überblick. So wurde das ursprüngliche Format beibehalten.
	Arbeitsabläufe optimieren (Zettelwirtschaft und Unklarheiten vermeiden)	Team Kloster Drübeck	Ab sofort
	Wetterbericht für einen Tag auf A4 drucken	Front Office	2016
	Unnötige Prospekte, Zeitungen und Werbeblätter minimieren	Team Kloster Drübeck	Ab sofort
	Schmierpapier	Team Kloster Drübeck	Ab sofort
Erhöhung der Nutzung von Recyclingpapier	Überprüfung: Recyclingpapier in allen Einrichtungen (sofern möglich)	Zentrumskonferenz Verwaltung	Nach Bedarf
	Überprüfung: Recyclingpapier für Druckaufträge, Flyer, Kataloge etc. erhöhen	Zentrumskonferenz Verwaltung	Nach Bedarf
	Überprüfung: Recycling-Flipchartpapier	Verwaltung	Nach Bedarf
	Überprüfung: Farbiges Recycling-Papier	Verwaltung	Nach Bedarf
CO2 und Ressourceneinsparung	Ausschalten statt Stand-By	Team Kloster Drübeck	Ab Sofort
	Farbige Ausdrücke auf Notwendigkeit überprüfen	Team Kloster Drübeck	Nach Bedarf



	Arbeitsmaterialien (Stifte, Hefter etc.) möglichst aus recycelten bzw. recyclebaren Materialien verwenden	Team Kloster Drübeck	2016
	Ökologische Aspekte bei Neuanschaffungen beachten	Team Kloster Drübeck	Bei Bedarf
REINIGUNG, HAUSWIRTSCHAFT			
Ziel	Maßnahmen	Zuständigkeit / Verantwortung	Zeitraum zur Fertigstellung
Einsatz von umweltschonenden Reinigungsprodukten	Überprüfung der vorhandenen Reiniger	Hauswirtschaft	2016
	Vermehrter Einsatz von EU-zertifizierten Reinigern	Hauswirtschaft	2016
Entwicklung und Weiterführung von Umweltstandards	Überprüfung - Bettzeug ohne Federn	Hauswirtschaft	Bei Bedarf
	Angebot für Lüftungshändetrockner (öffentl. Bereich) implementieren	Geschäftsleitung	2016
	Bei Neuanschaffungen Umweltstandards beachten	Hauswirtschaft	dauerhaft
Qualifizierungsmaßnahme des Personals	Interne und externe Schulung auch für Aushilfen anbieten	Hauswirtschaft	dauerhaft
KÜCHE			
Ziel	Maßnahmen	Zuständigkeit / Verantwortung	Zeitraum zur Fertigstellung
Investitionen für eine umweltgerechtere Zukunft	Erneuerung der 16 Jahre alten Kühltechnik	Küchenleitung	2016
Maßnahmen zur CO ₂ -Reduzierung	Ausbau der vegetarischen Speisen	Küchenleitung	2020 Verschoben Diese Maßnahme haben wir auf Grund des Wunsches unseres Küchenchefs verlängert. Das vegetarische Angebot wurde bereits erweitert, soll aber auch in Zukunft nicht aus den Augen verloren werden.
Müllreduzierung	Fachgerechte Entsorgung weiterhin fokussieren	Küchenteam	2016



Gesundheitliche Unterstützung des Küchenpersonals	Schuhauswahl (ergonomisch, gesundheitsfördernd, Trittschalldämmung etc.)	Küche (individuelle Auswahl durch jeden Mitarbeiter)	2017
VERKEHR, TRANSPORT			
Ziel	Maßnahmen	Zuständigkeit / Verantwortung	Zeitraum zur Fertigstellung
Reduktion der Dienstreisen	Nutzen moderner Kommunikationsmedien (Telefonkonferenzen, Skype)	Team Kloster Drübeck	Ab sofort
Verstärkte Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel	Richtlinien zur Bahn-Nutzung erarbeiten und kommunizieren	Umweltteam	dauerhaft
Pendelverkehr optimieren	Fahrgemeinschaften bilden	Team Kloster Drübeck	dauerhaft
	Bewusstseinsbildung der Mitarbeiterschaft (Fahrrad etc.)	Team Kloster Drübeck	dauerhaft
	Prüfung: Bedarf eines überdachten Fahrradstellplatzes	Geschäftsleitung Hausmeister Firmen	2016
	Prüfung: Idee Fahrradbonuspunkte	Geschäftsleitung	2016
	Busticket Angebote prüfen und kommunizieren	Umweltteam	2016
CO2-Einsparung	Anschaffung eines Elektro-/ Hybridautos oder PKW mit geringem Verbrauch (Ladestation Parkplatz Auto und E-Bike- auch für Gäste)	Geschäftsleitung	2020 Abgebrochen & Verscho- ben Es wurde kein E/Hybridwagen angeschafft. Die Ladestation für E-Bikes ist schon in Betrieb. Die Ladestelle für E-Autos ist auch schon in Planung, wird aber zeitnah umgesetzt.
	ADAC Spritsparkurs als Betriebsausflug, Event, Incentive	Geschäftsleitung Umweltteam	2020 Verscho- ben Diese Idee wird weiterhin verfolgt. Durch Corona konnten aber keine Betriebsausflüge mehr stattfinden.
LÄRM			
Ziel	Maßnahmen	Zuständigkeit / Verantwortung	Zeitraum zur Fertigstellung
Lärmschutz	Bei Neuanschaffung von Geräten auf Lärmstufe achten	Team Kloster Drübeck	dauerhaft
	Lärm an Sonn- und Feiertagen vermeiden	Team Kloster Drübeck	dauerhaft



	Rücksichtnahme der Kollegen untereinander	Team Kloster Drübeck	dauerhaft
KOMMUNIKATION, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, QUALIFIKATION			
Ziel	Maßnahmen	Zuständigkeit / Verantwortung	Zeitraum zur Fertigstellung
Verbesserung der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit	Umweltaktionen verstärkt nach außen tragen (Zeitung, Berichte, Internet etc.)	Umweltteam	Ab sofort
	Grünen Hahn deutlich sichtbar im Unternehmen machen durch professionelle Veröffentlichung	Umweltteam	Ab sofort
	Weiterentwicklung des Grünen Hahn Konzepts	Umweltteam	Ab sofort
	Regelmäßige Thematisierung der Projekts bei Mitarbeiter- und Leitungsversammlungen	Umweltteam	dauerhaft
	Kommunikation auch intern fördern (z.B. Zwischenstände)	Umweltteam	dauerhaft
	Hinweisschilder für Gäste als Anregung zum Umweltgedanken	Umweltteam	2017
	Vorschläge und Ideen der Gäste nutzen z.B. in Befragungen	Umweltteam	dauerhaft
	Netzwerke nutzen	Umweltteam	dauerhaft
	Zusammenarbeit mit Neudietendorf auf dem Umweltsektor noch weiter ausbauen	Umweltteam	dauerhaft
Aktives Einbinden der Gäste	Projekt Deckel drauf gegen Polio	Gajek, AZB, Team, Gäste	2017
	Kugelschreiber Aktion	Schmidt, Team, Gäste	2019
Qualifikationen stärken	Umweltschulungen für Mitarbeiter (extern und hauseigen)	Umweltteam	dauerhaft
	Richtlinien und Maßnahmenplan (s.o.)	Umweltteam	März 2016



BESCHAFFUNGSWESEN			
Ziel	Maßnahmen	Zuständigkeit / Verantwortung	Zeitraum zur Fertigstellung
Nutzung von Synergieeffekten	Einkaufskooperationen prüfen und ggf. eingehen	Küche Hauswirtschaft Gärtnerhaus Zukünftig: Zentrallager	2018
	Gemeinsame interne Bestellung fokussieren (z.B. ein Bestelltag im Monat für Reiniger)	Küche Hauswirtschaft Gärtnerhaus Zukünftig: Zentrallager	Bei Bedarf
Gerechter Handel	Lieferantencheck	Umweltteam	2018
Richtlinien erstellen für faire und umweltschonende Beschaffung	Leitlinie und Beschaffungsordnung schriftlich fixieren	Umweltteam	2019
Zentrallager (Café Umbau)	Planung und bauliche Veränderung	Geschäftsleitung	2019
KAPITALWESEN			
Ziel	Maßnahmen	Zuständigkeit / Verantwortung	Zeitraum zur Fertigstellung
Schaffung einer nachhaltigen Geldanlage	Umweltfonds prüfen und anlegen	Geschäftsleitung Buchführung	2019 Abgebrochen Wir haben uns entschieden regionale Projekte zu unterstützen.
SICHERHEIT			
Ziel	Maßnahmen	Zuständigkeit / Verantwortung	Zeitraum zur Fertigstellung
Schulung zur Lösung von Gefahrensituationen	Feuerlöscher-Übung durchführen	Umweltteam Team Kloster Drübeck	2016 Verschoben Hier wird der Geschäftsführer noch einmal mit zuständigen Stellen sprechen. In der Vergangenheit war es leider noch nicht möglich.
	Erste-Hilfe Schulung aller Mitarbeiter (Sicherheitsübung)	Ersthelfer	Auffrischung alle 2-3 Jahre
	Angebote und Notwendigkeit der Anschaffung eines Defibrillators einholen, Anschaffung durchführen	Geschäftsleitung Ersthelfer	2016
Auflagen erfüllen	Auflagen der Brandsicherheitschau	GF, Technik	stets



Umweltprogramm (ab 2021)

Im Folgenden soll ein Maßnahmenkatalog in Form eines Umweltprogramms für das Evangelische Zentrum Kloster Drübeck anhand der Ideen aus dem Ideenspeicher, den Gästevorschlägen, den Mitarbeitenden Ideen aus den Schulungen sowie den Überlegungen des Grünen Hahn Teams und aus der Zentrumskonferenz. (Verschobene Maßnahmen wurden erneut aufgenommen und sind blau markiert.) Diese Ziele sollen nach der offiziellen Re-Zertifizierung ab 2021 umgesetzt werden. Der Maßnahmenkatalog wird in die verschiedenen Bereiche der Checkliste untergliedert und noch erweitert. Dort werden jeweils Ziele, notwendige Maßnahmen zur Zielerreichung, Zuständigkeiten und der Zeitraum zur Fertigstellung festgehalten.

PROJEKTARBEIT			
Ziel	Maßnahmen	Zuständigkeit / Verantwortung	Zeitraum zur Fertigstellung
Stärkung des ökologischen Gemeinschaftsgefühls durch Projektarbeit	Baum-Pflanz Aktion im Drübecker Wald mit dem Förster, Mitarbeitenden und Gästen	C. Eckert, AZB	Herbst 2021, gerne im jährlichen Turnus
	Too good to go App, Angebot von "Resten" aus dem Café als vergünstigte Überraschungstüten gegen Lebensmittelverschwendung	Café, AZB	Ab sofort
	Insektenwiese mit dem an-sässigen Kindergarten	GF, Kindergarten, Gemeinde	Dauerhaftes Projekt
	Naturerlebnis Mühlgraben und Quelle mit Fußfühlpfad am Café	GF, Technik, Bau-firmen	2021
Regionale Zusammenarbeit stärken	Zusammenarbeit mit Transition (Umweltaktionsgruppe Wernigerode)	C. Eckert, AZB	Dauerhaftes Projekt
	Hochwasserschutz für angrenzende Nachbarn durch Verwaltungsarbeiten an der Streuobstwiese	Stadt Ilsenburg, GF	2021
Bewusstseinsbildung für Hausgäste	Klimakollekte: freiwillig zu leistender Beitrag der Gäste als CO2 Ausgleich bei Abreise auf Rechnungsbetrag – Optionen erfragen, Angebot einholen, Machbarkeit prüfen	AZB, Rezeption	2022



DIGITALISIERUNG			
Ziel	Maßnahmen	Zuständigkeit / Verantwortung	Zeitraum zur Fertigstellung
Papiersparender und effizienter (moderner) arbeiten	Zimmer online buchbar machen, Plattformen sowie Homepage und Kompatibilität prüfen	Geschäftsleitung Reservierung	2024
	Online Kartenverkauf für Führungen und hauseigenen Veranstaltungen	Öffentlichkeitsarbeit Schmidt AZB (RoNa)	2024
	Verknüpfung von Protel und dem E-Mailprogramm an der Rezeption für einen digitalen Gastvorgang	Geschäftsleitung Rezeption	2024
	Aushänge in digitaler Form für Öffentlichkeitsarbeit und Rezeption	Öffentlichkeitsarbeit Rezeption	2024
ABFALL			
Ziel	Maßnahmen	Zuständigkeit / Verantwortung	Zeitraum zur Fertigstellung
Abfalltrennung optimieren	Zentrale Abfalltrennstellen für Mitarbeiter und Gäste je Haus / Etage	Geschäftsleitung Hauswirtschaft	2023 Verschobene Maßnahme Aus Brandschutztechnischen Gründen war die Umsetzung an Stellen, die wir ursprünglich angedacht haben, nicht möglich. Diese Maßnahme wurde wieder in den Plan aufgenommen. Ein neuer Standort soll gefunden werden.
	Abfalltrennung in den Zimmern durch das Reinigungspersonal optimieren	Hauswirtschaft	2023 Verschobene Maßnahme Das Thema ist immer aktuell und soll weiter optimiert werden.
Abfall reduzieren	Geschirrbruch vermeiden	Küche, HWS, Café, Bankett	Ab sofort
	Altarkerzenverbrauch minimieren durch alternativen Einsatz → Suchen und prüfen	Öffentlichkeitsarbeit	2021



Steigerung des Verwertungsanteils	Aktion zur Verwertung der Kerzenreste (z. B. Kerzen gießen mit den Gästen)	Öffentlichkeitsarbeit	2021
KOMMUNIKATION UND QUALIFIKATION			
Ziel	Maßnahmen	Zuständigkeit / Verantwortung	Zeitraum zur Fertigstellung
Qualifikationen stärken	Umweltschulungen für Mitarbeitende (extern und hausintern)	Umweltteam	Nach Bedarf und Angebot
	Jährliches Update mit <u>allen</u> Mitarbeitenden des Klosters zu den GH Bemühungen und zu aktuellen Zahlen	AZB, Umweltteam	Einmal jährlich
WÄRMEENERGIE			
Ziel	Maßnahmen	Zuständigkeit / Verantwortung	Zeitraum zur Fertigstellung
Überprüfung des Wärmemengenverbrauchs	Einbau von Wärmemengenzählern je Gebäudeeinheit	Technik	2023 Verschobene Maßnahme Aufwand und Nutzen stehen noch nicht im Verhältnis. Auch die Kosten spielen dabei eine entscheidende Rolle.
Klimaneutral heizen	Neue Heizalternativen überprüfen und Optionen einholen (u. a. neues oder auch zweites BHKW; Selbstbefeuerung, Erdwärme etc.)	Geschäftsleitung	2024
STROM			
Ziel	Maßnahmen	Zuständigkeit / Verantwortung	Zeitraum zur Fertigstellung
Stromeinsparung	PC der Öffentlichkeitsarbeit ausschalten statt Stand-By	Öffentlichkeitsarbeit	dauerhaft



	Bankett Spüler nicht den ganzen Tag laufen lassen, wenn er nicht gebraucht wird	Bankett	dauerhaft
	LED Bewegungsmelder für den Gästeparkplatz – Kosten prüfen	GF, Technik, C. Eckert	2024
Ökostromanbieter, der zur Energiewende beiträgt finden	Ökostromanbieter suchen und genau überprüfen (z. B. EWS Elektrizitätswerke Schönau)	Technik, GF, Westermann	2024
WASSER			
Ziel	Maßnahmen	Zuständigkeit / Verantwortung	Zeitraum zur Fertigstellung
Wasserverbrauch senken	Nur volle Spüler anstellen	HWS, Küche, Café, Bankett	Ab sofort
	Brunnen im Keller des Äbtissinnenhauses auf Nutzbarkeit prüfen	GF, Technik	2021
Natürliche Bewässerung auf dem Klostergelände durch Reaktivierung des Bachlaufs mit Naturbewässerung	Umfangreiche Arbeiten (Verwallungen) der Stadt begünstigen den natürlichen Verlauf des Bachs, sodass es bald wieder ganz ohne Technik und Stromaufwand bei uns im Garten sprudelt	Stadt Ilsenburg in Zusammenarbeit mit GF	2021-2022
MOBILITÄT UND TRANSPORT			
Ziel	Maßnahmen	Zuständigkeit / Verantwortung	Zeitraum zur Fertigstellung
CO2-Einsparung	Ladestation Parkplatz E-Auto auf dem Domänenhof	Geschäftsleitung	2022 Verschobene Maßnahme Die Ladestelle für E-Autos ist schon in Planung, wird aber zeitnah umgesetzt.
	ADAC Spritsparkurs als Betriebsausflug, Event, Incentive	Geschäftsleitung Umweltteam	2022 Verschobene Maßnahme Durch Corona konnten aber keine Betriebsausflüge mehr stattfinden.



Nutzung von Synergieeffekten	Einkaufskooperationen mit dem Eigenbetrieb prüfen und fördern (Reiniger, Desinfektion, Masken, Tests, Strom etc.)	GF	Ab sofort
VERKEHR			
Ziel	Maßnahmen	Zuständigkeit / Verantwortung	Zeitraum zur Fertigstellung
Pendelverkehr und Anreisemöglichkeit optimieren	Bahnhaltestelle in Drübeck	Geschäftsleitung Absprache mit den Behörden	2024
Dienstreiseaufkommen verringern	Digitale Konferenzsysteme statt Dienstreisen für die MA auch nach Corona nutzen (wenn möglich)	TUB Institute	Ab sofort
NATUR UND PFLANZEN			
Ziel	Maßnahmen	Zuständigkeit / Verantwortung	Zeitraum zur Fertigstellung
Artenschutz - Bienen	Efeublüten auf dem Gelände länger stehen lassen als Bienenennahrung	Geschäftsleitung Absprache mit der Gartenfirma	Ab sofort
Natürliche Begrünung aus eigenen Händen	Pflanzen selber ziehen zur Begrünung der Tagungsräume	HWS	Ab 2021
Natürliche Düngung	Kaffeesatz aus den Maschinen sammeln für die Düngung der Außenanlagen	Café, Küche, HWS, Bankett, Gartenfirma	Ab sofort
LEBENSMITTEL			
Ziel	Maßnahmen	Zuständigkeit / Verantwortung	Zeitraum zur Fertigstellung
Maßnahmen zur CO ₂ -Reduzierung	Ausbau der vegetarischen Speisen	Küchenleitung	2024 Verschobene Maßnahme Diese Maßnahme haben wir auf Grund des Wunsches unseres Küchenchefs verlängert. Das vegetarische Angebot wurde bereits erweitert, soll aber auch in Zukunft nicht aus den Augen verloren werden.
Lebensmittelverschwendung eindämmen	Eigelbresteverwertung (Backen im Café) für die Küche oder Eierlikörproduktion	Café Küche	Ab sofort
	Restkaffee aus Maschinen und der Tagung für Eiskaffee im Café verwenden	Tagungsteam Café	Ab sofort



Regionalen Produktbezug weiter ausbauen	Eier vom regionalen Bauernhof	Küche	2023
	Besseres Sichtbarmachen und Hervorheben der Bio/Fair Trade oder selbst hergestellten Produkte	Küche, Café, Bankett	2022
	Eigene Produktion steigern (Klostermüsli, Klosterbrot, Klosterkochbuch etc.)	Küche, Café, Gajek, AZB	2022
SICHERHEIT			
Ziel	Maßnahmen	Zuständigkeit / Verantwortung	Zeitraum zur Fertigstellung
Schulung zur Lösung von Gefahrensituationen	Feuerlöscher-Übung durchführen	Umweltteam Team Kloster Drübeck	2022 Verschobene Maßnahme Hier wird der Geschäftsführer noch einmal mit zuständigen Stellen sprechen. In der Vergangenheit war es leider noch nicht möglich.



8 Urkunde und Gültigkeitserklärung (2021)

REGISTRIERUNGSRURKUNDE



Der Grüne Hahn
Management für eine Kirche mit Zukunft

Evangelisches Zentrum Kloster Drübeck
Klostergarten 6
38871 Drübeck

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umwelleistung das Kirchliche Umweltmanagement „Grüner Hahn“ an. Sie veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Revisor begutachten, ist eingetragen im Register der Fachstelle Kirchliches Umweltmanagement an der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt e. V. und ist berechtigt, das Logo „Grüner Hahn“ zu verwenden.

Wittenberg, den 21. Juli 2021

Ersteintragung: 01. März 2016
Diese Urkunde ist gültig bis: 21. Juli 2025

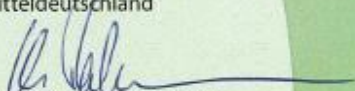
Registrierungsnummer: EKM2016-001-SF

Fachstelle Kirchliches
Umweltmanagement



Siegrun Höhne

Evangelische Kirche in
Mitteldeutschland



OKR Christian Fuhrmann



Evangelische Akademie
Sachsen-Anhalt e.V.



EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND

